

n. h. 1800

9 ~~8. 11~~ 11. 11

L. L. C.

Vorgangsbuch zum Doctat.

Ich habe anfangs dieses Monats
 einen ziemlich starken Ödema
 gehabt, welches hat sehr bald
 von selbst, aufgehört; Seit der
 Zeit habe mich nicht mehr gekümmert,
 mich wenig appetit und öfter
 durch Erbrechen, gehabt, dabei
 ist mir sehr unbehaglich, und
 bin mir v. m. sehr, sehr
 fatigiert zu haben.

Ich glaube das ein evacuation
 alles dieses haben konnte, und
 sehr. Diese Doctat u. c. mich glück,
 so mich präpariert, ob in 4. Tag
 Manna, welche sonst in der

Apothec mit Citronen - Saft, wasser,
oparierung, laß, nicht abzu, den
effect thun, wenn ich, sie wollen
Gutheit bringen, in einem Tasse
Cafee zuzugabe, oder anstatten
laß, und so nimm, und
selbst den selb, und dinstelbe,
wie oben yndert, mit ab set-
tend, glaub, so bitte abzu-
bringen, dinstel, nimm, zaltel zu
geben, woran, die in der
apothec ist, und, in demselben
Dosi gegeben sein.

Ich begehre

Mein, Tugendhafte, le. Doctor
Hindert - Schenck.

12. Mai. 1744.

und, dinstel, dinstel
LEIPZIG.

L. S. zu dem hohen Monarchen
gekauft und ist der Generalbeige
Herr von anzufragen.

Letzt abgenommen, 13. Sept. haben
für den Generalbeige, und 13. -
der Herr von Anna angenommen.

4
dat. le 13 May 1747. N. 205.

Monsieur
Monsieur Senckenberg,
Docteur en Médecine et
Physicien
à
Frankfort.

P. P.

2. ^{B.}
Ganzgenusslos. Fe. Doctor.

[illegible]

My dear Father

Wm. L. L. L.

8 10^a Feb. 1742.

in gegebenem Umfang
von Lerner.

N. V. Feilke - Siv
 sel. Litar 39
 sel. d. f. l. t. d. d. i. t.
 L. L. L. L. L. L. L.
 auf dem



Ac. 819 f. 16. 1743 / Grad.
Monsieur
Monsieur Senckenberg,
Docteur en Médecine,
à Francfort.

S. F.

Gehegenstet für Doctor.

Ich bin seit einiger Zeit 5. Tag mit einem
starken Fieber und Schüttel im Magen,
und sonderlich in ventriculo, bekräftigt,
dieses macht mir eine phrenetische
Tendenz, Schlingkeit in den Blinden, und
zwingt mich zu einem phrenetischen Zustand,
welcher mich sehr am Kopf anstrengt.

Ich habe daher vorzüglich die Droge T. & Helleb.
Wedel. Lsg. F. fol. F. so sie mir wirklich
anwendbar, und nützlich. Magen, Droge, Droge,
ich aber unendlich angewandt. Solte
mich nicht etwas von einer purgation davon
befragen? falls die Nöthlichkeit so sehr über-
wiegen dürfte als die Gefahr, oder aber
die sonstigen vor mir. Ich werde daher
wollen, in Bezug lassen, und mich der Medicin

le
in

t =

if
29

29

2

2

2

e

Aug 2. 19 Mayo 1743.
A Monsieur Houtt.
Monsieur Senckenberg,
Docteur en Médecine,
à
Frankfurt.

Houtt
S. 15

An. 8. 4 Febr. 1744 G. 5. 5.

2. 2. 1744

9

Herrn Herrnbohrer

Herrn Herrnbohrer Herr. Doctor

Ich nehme mich die Ehre zu haben
hierzuhin die Vortheile so wohl nicht zu
schonen bey nimm. Kind, als ein sehr
schonem hinzugegeben chirurgisch an
zu befehlen, und sehr wohl man zu
wissen 1^{mo} ob ein solches Kind
gut zu finden, oder was es für einen Schaden
zu machen, und gut zu machen? 2^{do} ob ein
solches ein Chirurgus in d. G. vorhanden,
welcher die Operation auszuführen
kann; v. d. mit demselben nicht
unmöglich ist: welche unter andern
unmöglich ist, und sehr, an der Zeit
Acet. Raub, oder einen solchen Tagel

v. Lersner / v. Gerckenhoff

3

gleichzeitige: 2. v. d. Lersner

2nd 3rd February
 1744.

Conflictus bono op. def. D. L. G. facti all. in
S. O. G. facti 2/3 of G. L. G. in all cases.
int.

Drypis & *leucocyantha* var. *et* *drypionifolia*.
3 *leucocyantha* *var.* *drypionifolia*

[illegible]

Du bist auch sehr schön, und man darf sich sehr freuen,
wenn er sich mit dem Uebel an der Hand steht, und
die Dinge, die man weiß, v. wie sich werden getrennt
sich nicht an sich selbst. In der Tat, so
man sich selbst, so dass nichts mehr an dem
Dinge, so Uebel an dem Götter, will aber gar nichts.
Das ist die wichtigste Aufgabe, die man
von sich selbst.

4. Herr
Herrn v. Eckenrode,
Doctur in Medicine

Frankfurt.



14. 8. 11. Febr 1744.
Monsieur

Monsieur Senckenberg,
Docteur en Médecine,

à
Frankfurt.

S. T.

Vorgangstunsten zum Doct.

Ich habe Blutbringerin durch mich das
Wort gesprochen, um mich die Wahrheit
des Wortes zu bringen, womit ein
Cult, nämlich zu d. Maria so sehr, derer, der
sich selbst so gut finden, anzuwenden,
ganzlich.

Ich bin sicher, mich nicht mehr im Sinne
und gar keine Kellung im Hellen, die
glücken also das eine und das andere vor-
gängig nach, nicht, sondern die
im Thaum und Kellung zu sein, zu
denen ganzlich, haben.

Ein kleine Abfassung aber doch
nicht, nicht mehr, nicht mehr, nicht mehr
nämlich, zu sein, und selbst die so, der so
3. Lerner

Einmal, so wollen wir nicht haben, 2^{te} =
bringen, wir oft zu haben, mit der
Oder, salzig in der Apotheke
und zu lassen, und mit einer
Gutheit zu bringen; auch wollen wir
2. a 3. portionen nach vorstehend
für einen haben, am salzig, salz
das Wasser, sauer, blauer, salz,
nimmungen zu lassen.

Es besteht mit einer geistlichen
Mischung geistlicher, der
Vermehrung = schenken.

87. 9. 1744

an den besten Verrath
von L. S. M. S.

Re C polychromatizant
 de in Wpl
 I. Repetition auf 4. Aufl.

Vtr. opus, ubi sit partit.
 sumat & ab initio cum, et f. op
 in 8. a 14. a 15. a 16. a

Continet ex sp. sine annua
 & subalt. cens. sine g. 14
 15. a 16. a 17. a 18. a
 19. a 20. a 21. a 22. a

Am 27. Mai 1744
An den
Hochw. Herrn
Herrn v. Senckenberg,
Herrn v. Medice
Herrn v. Medice
Herrn v. Medice.

Wipbarum d. 22. Jun. 1744.

Vorhervordneter
Hochzünfter der Jure Doctor.

Wir befehlen Uns vorgeschriebenem massen der Aer.
vab Wipbarum d. 22. Jun. 1744. purgirt und gelind, das Disvallbarum
passirt zwar, laziert aber nicht, in dessen vollten wir noch
nicht oben Valtz nussman, wenn es nicht nötig ist.

Mein faden ist ziemlich wohl, wir haben gar nicht warm,
allein ich empfinde bis voran, grössere Glinde des
als vorher, und das Disvallbarum, zinsat sich aus ihm ein
nach dem Disvallbarum. Ein Tante merke mich, dass
schon gut genug. Dessen von ich noch nichts unheimlich
nehmen.

Ich bin mit besondern Sorgfalt
f. W. Vorhervordneter.

Lersner

vorgeschriebenes Virens

VON LERSNER.

Lina motis, v. s. post hunc motum d. 22. Jun. 1744.
Ala motis d. 22. Jun. 1744.

fiat = p. s. d. 22. Jun. 1744.
v. s. d. 22. Jun. 1744.

Quo extendi d. 22. Jun. 1744.

Lersner

dolore convalescenti

86

et d. 22. Jun. 1744.

Rebert malitiam; caesia ut ex m. s. d. 22. Jun. 1744.

[Faint, mostly illegible handwritten text in a historical script, possibly Latin or German, covering the page. The text is written in a cursive hand and is significantly faded and obscured by stains and paper damage.]

man
276
nach
fol



a. Monsieur
de la Roche 1744 4208.

Monsieur de Klenberg, Medecin
fort merite,

Kgl. d. v. Leuten.

a.
Frankfort.

Nieder-Sachsen. d. 10. Jul. 1744.

19

Zeichnungsbuch
Hochzuverehrender Herr Doctor.

Ich habe meine Dispositionen Gott lob ziemlich gefunden.
Die ist der 8^{te} August Nacht um 12. Ubr mit
meiner jungen Tochter wiedergelommen, nachdem sie
12. und mehr Stunden in Noth gewesen, sonst
aber alles das gewöhnlich weg gegangen.

Die Lochia gehen ordentlich und sie nimmt nicht ab
viele Milch und Thee, und son. Hinsichtlich ist Gott
lob ziemlich gut. Inzwischen hat sie unvorsichtiger
Nacht Trübsamkeit, mit intermittierendem Frost
gesehen, und continuirt auf noch jetzt damit.
Das Fieber ist ziemlich elevirt und sie hat noch immer
Niederlegung auf noch keine Öffnung gesehen.
Hr. Sprachlehrer. wieviel, oder nicht, besonders
Befallen. Hier, wenn die Luft nicht zu regner

7^{te} v. Lersner / Glauburg

pfiff. gabes wollten, wie die fän zu traction
ng. dat kind: gott lob zimlich und ist mit
fünfen Mäntel zimlich gemischt worden.

2. Ob man das fän nimm, das in Vlies und das
kind in wenig Platabara fästgen nützigen, so
dann ab nimmt der Nagel.

wann fän. fän d. z. n. d. Medecin m. d. fän
wollen, so können man die fän d. n. d. fän, und
dieser Abm. d. d. fän, und fän.

Es ist mit vollkommener fän
fän. fän d. z. n. d.

Abm. d. d. fän
von Lerner:
resid.

Hat lenis dyfser ex fall lin of v. fall fabryfflin
 Myfford & loken gedant bean
 utaf dunt fall floss in fimbryp v. the
 M. obliqua. New of cr. Si. Hat
 foute caner & caler v. e. f. e. d. of

Philadelphia July 12. 1744.

Goswalsbosman
Goswalsman's son Doctor.

Unser Lindbattarin hat gestern einen sehr wichtigen Tag
und sehr warmen und angenehmen in einem kleinen
gehabt, weil sie aber keine Öffnung gehabt so fort
man sollte gestern mit einem Elfenbein zu wege
bringen müssen. Die hat mich sehr stark
nachgeschlafen, einen Morgen um 4. Uhr aber
fort in ein saures Frost und nach solchem sehr
schlecht sitzen überfallen, welche sie noch fort und
wird solch nach dem Tage gehabt, so muss ich sehr
bange. Mittags in der Hitze überfällt sie eine kleine
wenig nimmte Gefahr. Die Tochter geht, aber nicht
anständig mit. Auch sie fühlte mich sehr in der
Stunde in der Hitze. Wie geben ihr häufig zu
trinken, und die Wasser gibt ihr schwach, aber was
und sie wenig stark und sehr feucht. Die Tochter
wird wird wohl sagen, dass sie die Hitze nimmt. Die
Sicht in der Hitze, aber in einem kleinen. Die
In der Hitze ist alles richtig gegangen. Wenn einige
Lektion zu schreiben ist so ist solch ein Vorzug mit einem
unsern. Ich bin mit besonderer Zuneigung
Ihr. Freundlich.

Gr. Josephine bl.

geehrt gegeben von Simon von Lersner.

N. Elix. ap. Clau. 3. 3ij.
d. ad M.

S. 30 gte man 7.

N. 2 antisy. pube.
3ij.

Lax by pt.

1/2 Lax ph. a. 3j.

M d in Xll p 109.

S. Mayors in in up maffth in 5 u
by st. 2y m. 1/2 y. 1/2 y.

Chusen ztwauef in dis pph. u. fep. 1/2
alwa.

A. pte pph. 1/2 y. 1/2 y.

Teng. lochiont p. 1/2 y. 1/2 y.

ni cesset febris nunciat occipiti.

f

By the way, I am 3. 21
and 10

I am 10 years old

I am 10 years old

I am 10 years old

I am 10 years old

I am 10 years old

I am 10 years old

I am 10 years old

I am 10 years old

I am 10 years old

I am 10 years old

I am 10 years old



a. Moravian

Moravian, Clendenberg, Mederlin
fort merit a

Frankfort.

Arztbriefe
9 Briefe



Am-t 19 Sept 1744.
K. Hof.

Ihre Excellenz 19.9.1744

Bayr. Regiments, Bayr. Infanterie, 1. Bataillon
Bayr. Infanterie 1. Bataillon.

Ihre Excellenz sollte sich entschließen, was
man in einem so feinen, weissen, im 1. Bataillon
seiner allerbesteren, und besten Dinge, gegen
seiner sehr plötzlichen humor, und gewaltsam sich
aller Personmüdigkeit, und das bestmögliche, auch
ständig darüber zu sein, dass sie sich schon selbst, wenig
weniger, und zu demnach sagt: da sie sonst im Schreiben,
erfahren, in dem gefangenen Prinzipien allen feinsten
Sach: / feinsten Linsen mehr hat, auch zu nicht
mehr zu dem mögen ist; dass sie. E. S. C.
und gütigen Rath sehr bitten wollen, was für
zu ihrem sehr: dass sie sich selbst will zu
adornen: von zu der patient sich nicht begnügen,

W. O. Heimer / Königl. (28)

und hierauf nicht vorsetzen lassen will,
 ansetzen: da muß dieß Vorstands
 desers of glücklichen wesen müßig,
 und freilich beübet, und an da be
 muß trösten Linnen, als wollen wir getrost den
 selbthierung von der. E. L. C. Messen, und
 in der bleibe mit aller sorgfaltung

Frei. Besten und E. L.
 Königin, 1744. J. St. O. St. Heimer
 19. J. 1744. J. St. O. St. Heimer
 19. J. 1744. J. St. O. St. Heimer

anbei habe ich S. V. aufgetragen u. in 2
 übergeben, nicht fangung sollen.

eterna & nebula boni signis
 in die in fando. v. tr.

Im Jahr 1744. J. St. O. St. Heimer

Sei dem die Patient gleichung off zu sein
 auch, wie Monien in die sich nach ihm, außer die
 dem nach zu sehen, sondern für nicht, wie
 gottsauch. 11. 11.

Wheat in die 3. 11. 11.
 Laxet 4. 11. die 11. 11. 11.
 11. 11. 11. 11. 11. 11.

11. 11. 11. 11. 11. 11.
 11. 11. 11. 11. 11. 11.
 11. 11. 11. 11. 11. 11.
 11. 11. 11. 11. 11. 11.

11. 11. 11. 11. 11. 11.
 11. 11. 11. 11. 11. 11.

Wien 11. 11. 11.

11. 11. 11. 11. 11. 11.

11. 11. 11. 11. 11. 11.
 11. 11. 11. 11. 11. 11.
 11. 11. 11. 11. 11. 11.

A son Excellence
Messieurs les Seigneurs Doyens
en médecine des Universités de
la ville de

à
Monsieur

besonnen maß, nicht brünst, das of-
nehtet alles gebrünst, das patient
im alten versich, und dabei sehr mäßig,
obgleich maßlos. In signatur Sub: ob
ist tauchen sie ganz anst, und sehr in patient
öfter. bald in sorgen, bald in fasten
früher anstehen, und die woch. einwoschen.
o Jesu: eh, das ist bad, ist wisch, wie
misch ist, und alle Tröb mit solich, lichten
und anst, gebründ, beständig einwoschen,
das ist, die fröhen, mögliche: in
sich so öfter gebründ über den Kopf, und
ofen, das also im sehr öfter, und gebründ
fließ im Kopf präsumiere, in nicht gebründ
und dem so ganz feine, und der stand so
vor: was das. W. C. Wierher ganz, anstehen,

Wird g. Bl. in 1784. Nach dem Pop. in 1784. in 1784.

Alban Breckner
Monten Senckenbergische
in medicine des Senckenberg
in 1784.

Alban

0440

1



72
An. t. v. 3. oct. 1799.

1/2 v. El sambur

tel
Cenar. n. a. 3j.

Arto. vel. 1/2. 3j.

o. diaph. 3j.

gr. xii.
Hui. ceph. m.

O. lep. gr. vj.

Syr. viol. 3j.

Salle. m. 1/2. 3j. well p.
Zehn.

Alto (1799)

Ansonsten Gatzgoffter Herr a. d. d. d.
Bitte gesondt nicht im güteig zu versum das
mit einem schreiben incommen die versag aber
ist, der liebe Gott hat meine pferder vor 10 tag
mit einer kiste gesegnet da kam das kind
frisch im klost nach fort auß gestanden gebüßet
zur welt kommen, auf 2 tag ganz klost war
im pfer an der mütter getrunken, die mütter
ist auf klost und hat sehr willer milch, das kind
aber wil gar nicht an der brüst zigen wollen,
der mütter noch an andern schreiben da wir
und dann ein teilten ob dem kinden ein fließ
auf das brüstgen der kistwöser gefallen und
es ist wegen nicht zigen kann, bitte gesondt
deswegen das zu verhindern, daß sie finden
das dem armen kinden schick sein, mag, vor
das st. d. d. d. müßhaltung wird unser st.
schwere sein schicklich mit abstaten in wär
selbst zu unser kommen aber die im klost sollen
es nicht trüben künftler nicht gesondt und ein
der klostbrüder

Thonora Lissa Otter

Leipzig 23 October
1744

L. Recht
Chirurgie in Königsstein
11

5. 9. 1743 - 17. 7. 1744



5.9.1743

Leibdol Aufgoldsch
und Leppelsteins Gew

Es begleitet sich gestern abend Herr
vermalt gewisser Herr Müller
Lebensliebe, ist alt 43 Jahr, wie
daß sie verschloßnen Vorhay zuerst
sichs beschwochlichkeit im Magen
verschloß, worauf sie aufstand,
indem genommen wönnen angs,
sich den Brandwein, welche in stund
die so: Mund fortgetriebe, daß sie
hindernung verschloß, daß sie
sich sie nachgenommen, laxirend
pillen erst bekommen, worauf sie
verschloß stehen in dem glück
nicht und lachen, bis sie
dann schlafen müßte, welche alt
nach täglich Condurren, daß sie
auf von sich selbst, so: gegeben
Heckemüller 1. Reck

ferner wird freunt daß sie 5
Kinder gezeigt, nach dem letztem
aber, so 4 Jahr alt worden und vor
anderehalb Jahren gestorben, daß
sie ihr Menses sehr innüßig gehabt
sind auf was sie sich Jahr aus gr.
blieb, nach gebrauch für 40 Jahr aber
daß sie sich zwar wider für gestellt
indes innüßig, stünd, also so:
höflich: höflich besucht mit gütternat
und Aufschreibung dinstlicher Medizin
auswendig zu geben der ist dann selbst
sicher: weiß von dem trüblich
sich bin

so: so: so:

Königstein d. 5.
Jhr 1743

Dienstadt
L. Reck
Chirurg:

VI. ad 3ij.

proy det. hnd. 5 rj. & citrat.

Ther.

on hnd MR 1.6. Ad wce p

Ny. V. Refurbue
til. a. 3ij.

to dieph. non edule.

Lap by + satur a. IIV.

fruct. ceph m. 3p.

Syr. V. red. ap. 3j
N d d p

I. ut supra.



St. d. 6 Sept 1743.

Monsieur le Chevalier
Medecin de S. M. le Duc de Prusse
le Prince de la Tour et Taxis

A
Frankfort.

fließ anzuwenden. Damit die Frau
patientin bald wieder möge hergestellt
werden, das Mißwahrnehmung wird der
amtl. Schreiber ansehnlich das Danksagung
bezeugt, ist aber kein Verdacht
zu: selbst:

P.S. ob freimut die Frau amtl. Schreiber
an maßgeblich ob nicht stören noch
sint anzuwenden, von nöth. wesen

Leipzig d. 6.
Jbr 1743

Dienstadt
L. Leht

Sp. Nat. Texas Coll
Cichor.
Polypod.
Ferne.
F. Solit. 2/3
C. C. Underch
S. Ferns, 2/3

No. 29. La. 1856. 7. 7. R. 1856. 7. 7.
~~La. 1856. 7. 7.~~
 min. and. 7. 7.
 Ext. Nymh. 7. 7.
 Ant. min. a. 7. 7.
 n. 7. 7. 7. 7.
 L. 7. 7. 7. 7. 7. 7.

B. S. Dispatientig, sehr geringe appetit
zum Essen, Erindert sehr zuweilen, dass ich
etwa fünf- und vierzig Jahre alt bin,
dass ich sehr bald sterben werde, dass ich
klagt, dass ich mag, dass ich sehr
sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
gibt, dass ich sehr sehr sehr sehr sehr
gibt, dass ich sehr sehr sehr sehr sehr
dankbar ist.

for the 10th of 18

King's College London
B. M. Hermitage
amst. freiburg

Vf. o ougen lichte, n'fi D' kranzende
goed te fuffenicht falkenech
mit d'ing kin d'le b'iff f'm r'uf
t'nim f'iff ch- vian portie re
Renter no'ffia g'tade



et Monsieur
Monsieur Senckenberg
Docteur en Médecine des
renommés

à
Frankfurt.

the 8. nov. 1743
p. 105

33
21. 10. 1743

Gott edel hochgelobt
und hochgebeteter Herr

Hackenmüller

Ihr abwesenden seit lassen, künnet sich
habt zu. Gotted. bezeugen sollen wir
Laß dessen Jungfer höchst sehr alt
10 Jahr, Unkosten, Samstag fünf
sie beklagt st. rufen ihr übel und so:
als ob sie sich übergeben sollte, welche
auf den ganzen Tag getrieben und dabei
seiner sehr Unzufrieden, mit vielen Vor-
stellungen, v. Winden, welche ihr bis in
Salz hinauf steigen, und weiter auf
den Kopf und Magen verursachen
wie auf in dem Rücken, der Aetzel
ist flucht singend, dinst, auf ein gr.
Gewinden pul und sehr klagen
gestern als Sonntags Gabe für den

Heckenmüller/Recht

In öffnung gefalt, find aber nach
wilest den zur famili: nach
schicken fallen das ist ein recht
freund groß von Frau Amelie
de: fust

Wienstein
21^{ter} 5^{ten} 1743:

Dienstreue
L. Recht
Ehnen

Witst. Ab. CC. - stant, Ther.

H. O. El. Sander,
Tw.

a. 3ij.

o. Laph. o. oculant.

Lap. 67 + futur.

a. 3ij.

Spent. ceph. m.

Lyo Vred. ap. 13ij.

M. d. ad vith.

S. Lee 2 p. 110. 110. 110.

Monsieur
Monsieur de Senckenberg
Hochverehrte
Barmherzige
Hochverehrte

Frankfurt



35
7. 1. 1744
Recht/Rö'nigkma

Sehr edel hochgeleert
und hochgeachtet Herr

Auf frischen frischen Graue Bräuseln,
habt Ihr: hochgeleert: Bräuseln, sollen wie das
sie von 8 Tagen mit einem Frost über
fallen wann auf sich Kopf schmerzen und
gliedern sehr gefolgt, so sehr ist zweifel
wider in etwas besser das sie wider
aufbleiben. Man, indem sehr sie noch
ganz einem Appetit, viel Tröst, auf
noch Kopf schmerzen, sie sehr wider
abergelassen, oder laxiert, bittet also
nicht gut, rath, weil sie aber einem
Liebschaft, von vieler Medizin wegen,
so wohl, Ihr: hochgeleert: ist auf nicht
so viele Massnahmen, absonder

x. Aufschreiben (Recht 1. 3. 1744) x

aber diese milch wüßte für gasenicht
unseren Mann, so altes ist ofengeten
so fast, in diesem besaue

Se: so fast

Rönnstein
27. January 1744.

P.S. Die gließe Hätten
Der Frau patientin am 2. febr. 1744
wofür, auf fäde für rinte
Münken, fichtu

L. Reck
Chirurg:

Fiat Vtho = p. 30

14. V. R. sambur

Til.

Ana. a. 3ij.

Lapby + stat.

5. L. a. h. + crule. a. 3ij.

Spent. ceph. m. 3ij.

Syr. V. m. 3ij.

Med. ad vith

S. cher. p. m. 3ij. C. A. m. 3ij.

Stuet. f. p. m. 3ij. t. m. 3ij.

Mr. A. & W. Sch. 17. 2. 2. 2.

Monsieur

Monsieur de Seneberg

Docteur de la Faculté

de Médecine

Paris

A. J. H. 17. 2. 2. 2.

8.1.1744

Leibster und Leibeslust
Leibeslust der Leibes

Leibeslust: sollte nicht verfallen
als gestaltet in jünger Mann
Dafür sind alle zu sehr schon
von Kindheit auf mit Calic und
großem Leibeslust befaßt gewest
und sehr frühzeitig am Verfall
Donay wider sehr stark angegriffen,
mit gewaltigen Schmerzen in den
Lenden. sehr gegen den Leib
mit solchen Schmerzen und Wunden,
daß endlich geschrien, geschrien, und die
Arzte sich verlor, bis sie endlich
schmerzhaft in wenig Tagen da
da die Arzte auf widerstand
X. / Recht

ich habe Ihnen ~~schon~~ gestern im Elise
Angezeigt worauf Sie bis ins
neue gekleidet ob Sie sich aber solche
Sinnlichkeit wieder auf die alte
Art einlassen, so wird, also
zu: so: so: im b. gütige sich löst,
sich nicht und gebet, da die Not
ist groß, ich aber besorge

zu: so: so:

Heidelberg 8h
Jänner 1799.

gegrüßter

Jr
L. Decht. Ehrh.

Christus regniet allezeit, so
ex g[e]n[er]al[er] Conf[ess]ion A[us]p[er]ante
Nelle bleib.

Uro fiat = pde Zviii. vel x repetat. R. 5
 M^o. calidat pericly.
 8 pti

~~H. A. Rhabert Wolf.~~

R. Moan Calabaria Riv.
d. ad ch.

N. 9 antyp. Plate 34
F. Hayes. Abb. 34.

Ad. in Xll p. 10.
p. 21. 10.
I.

not easily at present of fresh
solids, def. w. v.
not resolved with
humor 29th.

St. S. S. Januar
17da.
14. cod.

aber ofn frachtet aller Sonnerbehang
mittel, nicht wider weis, sondern
ob was, der Sonner, im züden im
wönnig sich gelinder so ist der selber im
Lv: linden fieber baden, desto größer
mit kammern und barmen den
Stempel fimmender, offert bis in
die fassen, in das nachmittag und zu nach
misch als zu morgen, das ofn großer
Sonner, nicht allein nicht woffgessen
sondern wenn es fieber, Müßet oder
sich fimmert, daß es fimmert, woff,
wenn zu nach züden gelegen so
müß es wider aufstehen und wider
fruchtlich gessen, so hat der zu nach
misch: oder am fieber gelass auf auf
flüg und fimmert zu kammern, so

und wenn so auß der mündt steeß
 bester zuwend, so saltu schicklich
 bestandt, finge saltu, ob vor ein
 gis, oder vor flüß oder ischiatic
 so müßte wost wissen was zu:
 soßet: Von fime sondere ratz
 und wo anbesten zu sehn, oder
 sonst zu geben ratz und Mittelgub,
 was vor dieselbe schicklich befürht und
 geboten werden, in die besatz
 zu: soßet:

Rönigstein d 31
 Junii 1444:

Jorgbunster
 Dr
 L. Lecht

Vident esse dolores arthri & ischiorum
deflexu laxato Mammato 2ij Mamm
all & uoy & decupente. 5 Gram
7

§ 4. 1/2 3 unse 1/2 unse
§ 5. 1/2 unse 1/2 unse
Mamm. alb. 3ij
Extraction 1/2 3/4

M. d. in XI. p. unse.

§ 6. 1/2 unse 1/2 unse int. el ext.
all & 1/2 unse 1/2 unse.

19.3.1744

19. 3. 1744

Lob der Boßgelehrten
und Boßgelehrten

Ihr Gnadliebste Ich bin, Alting,
 Churfürst, Juliermaße ab dan
 für, für alle, so auf große Zeit 30
 Jahr hat, darbey 14 Tag über einen
 Fluß im faul und salt, ist be glugt
 welcher nun in 6 Tag, ist fort
 verflüßet, hat fort große, schwere
 Luth im faul, welcher Dinge, in salt,
 Newhere, bis auf die, kauft, ist Ex,
 Ventiren, also, daß für, die, salt, ohne
 gewaltige, schwere, im, graining,
 werden, reger, nach, beiragen, Alting

2. Kling

Recht

[illegible]

Auf beygelegt für sich stanten. Dann eine
gemeine Zeit über das Wasser in die
See bis zu dem Ende des Monats. Flucht und
eine Materie und Wasser verläßt
für sich. Ein May nicht befriedig
toll, das ist das Ende.

fac: 505486:

Pl. Gründwaſſer hat ſich der Fluß in
Stwaß formen gezogen, das man
zu ſehen, alſtwaſſer ſieht, der
Hie Her in das ſtand die ſtand
nach oben, auf was geſchloſſen
baſſen zu ſehen.

Roughly 3 1/2

Iron Nail Co

May 1844

Th
L. Recht.

Wert p. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840

Sum. 4 Ther. 3 Panir. Br. 7.

~~The~~ ~~verb.~~ ~~a.~~ ~~mj.~~ ~~Cat~~ ~~Lifell-f.~~ ~~3/4~~

Spencer J. C. M. D. S. S.

all 3 p. 10 N - 2 antipyr. - 7 i. 3 i.
 1/2 doz. Lapid. 1/2 doz. 2. 3 i.
 1/2 doz. alb. 1/2 doz. 2. 3 i.
 Made at XV perq.

Markt 21. April 1744 24. 25.

Monsieur

Monsieur. Senckenberg

Docteur en Medicine

Ben. Senckenberg

A. Senckenberg

Antas Np
1744 Gen

43
22.5.1744

Doch viel Aufgeloß und Aufgeloßter Jahr

Auf fassen ferner fittige, fittmufft
forn, ift alt 29 Jahr im Kind
fängend 10 1/2 Jahr alt, fobst fittst
follen wie das für den Vor 21 wach
fittst im Leib mit fittm. 2. Ding
lauf badonnen may fittgenoffen
Laxative ift ift in fittst bester wach
indaf ift ift der Magen gefwollen
und fitt beständige fittst im
Leiden im Leib, wie auf im Leib
und fittst ift off wach fittst
im Leib, fittst, der fittst
ift fittst gegen fittst fittst fittst
fittst indaf auf bald wider fittst

Recht 3

Sie sind ist flucht, auf ist für den
Zimblef magen wead, walefot zu
für ind. Nafvifl Dianab Dor if
hofarar

fu: fof bde:

Rönnigst. d.
zu May 1744

Sienfwill.
dfo
L. Lecht

46
N. Cap. 6 + intro.
rij.

et O. 3j.

O dep. 1j.

And. in 2 par.

Styl 3 fulen purg

N. H. fial. of.

et Fl. Gallid. min. par.

Herc. F.

H. Hypoc. a. Mj.

sen. Leon. 3j.

C. C. M. d. h. ch

Spau. 2 S. G.

Monsieur
Monsieur de Senckenberg
Docteur Medecin
à l'Académie
à Velle

fiß sammt dem ganzen Leib geschwollen
dageüber sieht alles feiner nicht
Himml und geschwollen zu sein als
der sehr Rührer absehn. vor sich in sehr
brängstigt und schon 8 Tage
nicht schlafen läßt. Dar so bald die
Augen zu gehen so bleibt der absehn
zu viel. Das so meinet alle Augen
bleib zu fest. und bittet. so gar
inständig wo möglich Vor sich dich
so sehr geschwollen: und Himml über Vor
sich ab zu setzen mit dem andern
so noch ganz gedult tragt. ich habe
juna gehen an der eine oder an
dem größten. weiß. weiß. sehr
geschwollen. bin man da nicht
andere Rührer

Der Aetel ist völlig hinweg gegangen
 der Dienst sehr groß und wird allem
 ansehn nach die sehr zu nimm so
 mächtigem weiß was der frische
 brand zu bewältigen ist last der
 patient also so: so: so: in ständiger
 bittung wo möglich im ständiger
 absonderung der Rinde abson
 und fluss wird die beangstigung
 ganz groß ist, ist aber ein
 so: so: so:

Rönnstein
 8. July 1744

Frederick
 L. Lecht
 Ehrwürdig

Act. to 11 Jul 1744 N. 505.

10. 7. 1744 ⁶⁷

Joseph Del und Joseph Del
Joseph Del und Joseph Del

Zur Kunde: nachst wegen
Jung Bernhard Dismal, das der
selbe bis dahin die überflüssige
Medicin auf Ordnung für gering
es ist aber die Nachsicht groß in
denn, nach dem von Vorher
notiert, zu pändern, auch in
Schmerzhaft sein und der dem
ersten, also und der dem, eigent
lich für gering, welche ich für
bald den garast gemacht habe, ich
salte aber daher das es von der
Hochzeit, v. Minde, welche ich
für Morbifizierung misstrauet
Büroch, / Recht

Lebensweise, ich habe ihm nicht selbst
ein Eblestier applicirt sondern auf
dies, aber selbst repetire, das fort,
oben, magen tun, und häufigig
weshalb beständig fort, wenn hier vor
bey, ist son wieder hier andere Morder
für, also daß man ihn, und ferner
essen muß ihm leicht zu passen
die so: nicht sehr mager, sehr überaus
für aus, und daß sehr viel, der flacht ist
zwar da, aber so bald für die aug, zu
stet bleibt der assem. aus, daß man
minder für müßte festhalten, der düst
flacht ihn sehr für bindet, daß geschme
wasser, der minder aber der lieb
würde ihm davon die, auf geschme
so: wenn nicht stand fort, hat sehr groß
Appetit zum selber wasser, der süßen

311
p

und blüß auß Freyem Condinciret
und ist es zu wenig, so zu wenig
auf stoß braun, Nistlich befarer
so: so: so:

H. & Aaron me. Dr. 3.
Lapby ~~Dr.~~. 34. Sent Comell
to Diaph. ~~of~~
H. Cet. me. a. 3.

N. d. in XV p. 209.

1. All 3. *pin to* *Long*

3iv. vj. vpec f = branches of latices & bi-junctura
proving. apu, f. can 3 pectat

□ *subint. sublat. turbid. tota*

claspings from front

John Perry

Filter & 200 g. Lead

Königsberg

J. Lij 7944

Diana Berles-Bauer

574

L. Reck!

Monsieur
Monsieur Senckenberg
Docteur Medecin
Boulevard
N. 10

69
17. 1744

Ich edel und hochgelobt
Gefegebeter Herr.

Ich, Herr Burgward große Herr
Zur Freund; nacheist, daß mit dem
Herrn palacem. Herr zu wesen, seit
frühig wurde, auf die adreß auf
dem ersten, oben wegen dem hoch
gehor auf was zu geschlag ist, indem
der oben dardung hießer wurde, daß
mit der freier dardung blüß geist
nach beständig, indes seit nicht so stand
als geist der hoch und seßen in
der ersten, seit Condinert, indes seit sich
der seßent mehr nach der hülten finge,
zogen, also so bei bringung des oben
indes nach Anagt in dem hülten blatt
daß man es löst und füllet, die ge.
Bürckard / Recht

Eigentlich eine Skizze. v. J.
1844.

Freilich ist nun groß und ist gestern auch
in das so: gemäß gegeben, ist aber freilich
wider schwach bester der Brand ist auf
Condimenten worden, außer wirklich gegeben
der sagt dazu auf ganz fest der Kram
die halbe Brust brühe getrunken, wird
also auch fast zu demselben Nötig ist
der Arbeit zum selben Wasser ist groß
ferner weiß, ob folgt nun nicht folgend
mit oder ohne Wein dan und was zu tun
der, in das bleiben in der Handlung
für den besten

der: folgt:

Königlich
Juli 1844

Dienstadt
L. Lecht

Chirurgus

Chirurgus Senckenberg
Johann Medicus

Senckenberg

in Senckenberg

Wien

128

A



Cher bñt Mr. de Wolter, *Agst. fil. med. co. an*
3 jany St Gontard. *11.3.1744*

Comme vous parlez si bien françois vous me permettez
mon cher Monsieur Alexandre de me servir de ce
Langage pour vous faire l'histoire de l'inflama-
tion du bord des vos paupiers, et de vous in-
diquer, le mieux qu'il me sera possible, des moyens
de parvenir à une entière guérison.

Cette inflammation n'est qu'une suite de l'acrimonie
de l'humour qui se separe dans les glandes ciliaires,
et de la disposition qu'elle a de s'épaissir, et de
se réduire en chassie ce qui la rend plus visqueuse
et plus adhérente à la racine du poil ciliaire:
cet état de viscosité l'empêchant de gégner les
points lachrimaux, et la faisant encore plus
sejourner sur les bords des paupiers, il n'est pas
surprenant, qu'en cet état la partie séline réduite
en petits cristaux racle et blesse la superficie du
bord intérieur des paupiers, et y entraîne une
disposition ulcéreuse et inflammatoire.

Cette acrimonie de l'humour ciliaire, ainsi que
sa viscosité, en suppose une pareille dans le corps
de la limphe men du sang, et généralement
dans toutes les liqueurs, qui les empêche de
couler facilement dans tous les canaux: j'ai ainsi
que nouvellement vous venez de l'expérimenter
par la fluxion au visage: La bile par
cette raison coulant plus lentement, et
plus difficilement, dans les vaisseaux exutoires,

sejourne un peu plus dans les vaisseaux du sang,
et comunique par la son acrimonie au reste des
liqueurs qui se separent de la masse du sang; on ne
peut parvenir à corriger la viscosité et l'acrimonie
de l'humour ciliaire, sans retablir la fluidité de
toute la limphe du sang, et sans donner un cours
libre à la bile, qui sejourne dans les vaisseaux.

Pour cet effet, je fais d'avis, Monsieur, que
vous commenciez par vous faire signer du bras,
et prendre ensuite, sans autre preparation
les eaux de Wistad pendant dix jours, une
pinte chaque matin dans l'espace d'une heure
et on y ajoutera dans les deux premiers verres
que vous boirez, le premier jour, et le 10^{me} jour
une demi once de sel polychreste de Signette.
Vous en demeurerez la jusqu'au 15 du mois
prochain que vous commenciez à prendre pendant
15. jours le matin à votre reveil un bouillon
de veau bien degraisé dans lequel on fera
bouillir pendant un quart d'heure les drogues
cy jointes et l'ayant passé on y diffondra un pa-
quet de sel asept marqué. On rendra ce bouillon
legerement purgatif au milieu et à la fin
de la quinzaine, en y delavant une once et
demi de Manne. Vous prendrez ensuite l'Opiat
pendant le moi de May, et le Bouillon cy dessus
une heure après, observant de la rendre de même
legerement purgatif de 8 jours en 8 jours. Pendant
l'usage de cette Opiate vous boirez à votre ordinaire
une legen decoction d'une once de Squine sur 2 pin-
tes d'eau.

S. Pro Infusulo.

Sp. Rad. Sapath. acuti Razarius an. 3j.

Fol. Lichori fylv.

Napent. vti.

Ligno. Cewin.

Pimpinell. a. M. P.

On Copiad. d. d. chert. S. Specis in Valbflor.

brüß 1/2 Roff.

Sp. Salz mirab. glauco. 3ij. divid. in 16. p. ter

coquales d. d. ch. S. Salty in 3 brüß 1/2 diffol.

Virg.

Dr. Wolther.

opriata

Sp. Lematuro 5 porphyroptis 3j. P.

Ext. Helieb. nigr. 3ij.

Palo. Millepedu

Guat. amonae. deffie. tati a. 3j.

Acui oriental. 3j.

Am S. g. exhart. Fumar. f opriata

L. a. | doris fil cinster ad duckman

und.

Dr. Wolther. myssid

Collin 5.

Sp. Sem. Foenic. cont. 3j.

Fol. Kuto M. P.

infunde 1/2 Roff in Vconten. 3vij.

colu. S. ad up.

Dr. Wolther. myssid

À l'égard du régime, vous éviterez soigneusement
les ragoûts espoués, la pâtisserie, la viande
noire, le salé, le fromage, le laitage, la
sucrée, et toutes sortes de fruits crus et aigres.
Vous dinerez raisonnablement, et souperez médi-
ocrement. On emploiera pour vos potages
la Laitue, le Cresson, les choux verts, et
jamais d'ail, ni d'oignon.

Pour ce qui regarde particulièrement vos
yeux, vous éviterez avec soin, le vent, le
froid, la fumée, et la vue du soleil, de la
chandelle, et du feu : vous ferez même bien
de vous servir en tout temps des conferves ver-
des pour éviter le grand jour, et si x fois
par jour vous mettrez au coin des yeux quel-
ques gouttes du Collire, en les lavant fréquem-
ment avec l'eau de vie adouci d'eau de la
rivière.

Maintenant vous commencerez par vous faire
souffler de la Tutie toute sèche dans les yeux
3. à 4 fois par jour, ce qu'on répétera journali-
ement, si long temps que le bord de paupière
sera cuisant et trop enflammé, tel qu'il se
trouve aujourd'hui.

Mon séjour de Francfort n'étant point fixé,
par conséquent ne pouvant terminer la Cure,
qui durera trois mois, j'ai jugé qu'il seroit à
propos de vous informer dès aujourd'hui de
l'unique méthode curative qu'on peut employer

pour obtenir la guérison radicale, sur la quelle ce-
pendant il faut consulter avec votre médecin
ordinaire, qui pourra suppléer à la faiblesse des
mes lumières: En attendant ce bonheur que
je vous souhaite, et que vos belles qualités font
desirer, je vous prie mon cher Monsieur
Alexandre d'appuyer ma bonne volonté à la
quelle Dieu daigne y coopérer.

Frankfort ce 11 ~~may~~ ^{mars} 1744.

De Wolter.

Frankfurt in der Stadt Frankfurt am Main
detrabul. qu. opus lib.

1744 Janus. O Fabricij in Colla Ur. p. 77. de Tay
de d. d. n. fuit adversus proprios principes d. n.
frictione p. ex defectu vel intentione, versus
principes, or h.

utrin vasa infensa, ~~et~~ ^{et} p^{ro}movent, congestiones in vena porta
tollant, et ~~et~~ congestiones relaxata vasa roborant

1. pilul. sumuntur mane et vesp. 7. pil. & abbreviantur mane et vesp. dicitur.
2. Effertur et dicitur ut 3. ordinarij 6. pilul. 40 à 45 hunc
 et ut 4. pilul. in 12. diebus fructus, sicut circa
 idem tempus vera in pede et uicinas partes. In
 effertur ut vesp. mittitur ut pilul. vesp. mane
 vero ut vesp.
3. Post pilulas et ut vesp. a vasa ex dicitur ut vesp.
 sine gulis. Post 7. pil. de 12. pil. de China vnde ut
 et dicitur. in 12. diebus in form. vnde Electu.
 China non solum est sicut et in 12. diebus post
 vnde optima, in 12. diebus 3. vesp. de Mayo.
 12. diebus, de Mayo vnde. 12. diebus 3. vesp. de Mayo.
 et idem de vnde curat vnde, de Mayo vnde in 12.
 diebus.

N. Gunt. H. deper. Ju.

Guert. ~~He.~~ depur. fw.
Galban. sazezen. oporace. a. } p.
Myrrh. cl. Ji.

North - of - 75 -

Ext. Milleroff.

H. Chamomill. a. 30.

Cent. min. Chacabill. $\frac{7}{2}$. 7.

Alcohol martis f*ij*.

et nativ. H.

all-fruin. q. f. f. pil. gr. y. pond. dr. a. s. h. t. y.

℞. ~~℥℥~~ - Millif. Millifol.

Alcant. alb.

℞. Chamomill. a. Mj.

Cort. L. fallax. Zij.

Anij. pellat. Zij.

Indif. d. ad ch.

℞. Ell. hemic. conciat. Zij.

Mynk.

Millifol. a. Zij.

℞. Civi. gtt. xxx.

Liq. min. anod. tt. Zij.

M.

℞. Cort. Nerv. select. }
℞. Chamomill. Zij.

Daford. Tract. Bij.

Lyn. Cort. Civi. q. s.

℞. Elat. d. ad fctit.

℞. annu ab o fctit. & Cort. bex. Labrit, rep.
det hoc annu, & fcti Lifu o Labrit off.

1744. O. 20 Sept.

20. 9. 1744

U. Kunkel, Haffus, grofser Brügger
in Pflanzbad, ficht oft opus 28 corp. bar.
thermifm brachii finifl. corruptus,
melencholicco - cholericus, Löffig, Jönig,
vign, dippelauer, fopicus de cetero vir,
ufus variis bader, pil. fack. NK.
drau. fack. Ext. fopone vechto
5 bu. Jönig. Kb. nervia. V. Anhalt.
r formic. maticaf. Lumbri. T r T
xci T of. p. felf o. Hw. hader
expatus neyot.

Let. ity. oedema in puf. h, jo moynend
roy Sp. ubw. bo fop. alb.

Letes vfact vel = pte vel ut folit =
brachio circa cypu. rortia. Exercent
corp. mot? V. bibat, ut humentes
fufficientes. Simplex vtr. rati, V
pof et mot corpis parabant plus quod
artificialia vtr.

utof p pte ord. V. Pflanzbad. ciff.
vina medea eff et boos, p. Löffig.

Ne laxet pilulis alviticis et ceficantibus
ameris, quia humilatione opus habet,

Kunkel (1744)

Off ejus fang p^o v^ou niger et v^o
 nimia, s. fero, infans p^ou, grana s.
 ty p^ou p^ou dicto f^offo.
 pop v^ou v^ou nortial, et m^ou f^ou s.
 utet aller & w^ou v^ou d^ou f^ou s.
 Omnes. Glau. p^ou mit l. m^ou
 v^ou v^ou

But low, the $\frac{1}{2}$ the

By H. B. Mel. J.

Recorric. a. Mij.

C. M. D. S. Ch.

A. H. R.

✓ 1. ~~2~~ 2 + 5/8. 37
2. 2 + 5/8. 37

Lig. Officiant. 3.

mineral and Hoffman
Fiv.

A. D.

L. 50. gth. bis 2 Die.

Extreme fatigue chemicals dipping ulcer of
feverish balance.

1744. Febr.

1744. Febr.
 Ophthal. Kromphors Capit. v. 3. alt. 1/2. 1/2. 1/2.
 maxime in part. oppellione macula, & injactione
 maci per di. 2. acti.

1. Zinn Ox
 2. Chromat, Zinn Oxid, Wismut, Feinspar,
ganzfein mit roth. Ölingen, Laminum Plini
zwei l. Zinnwell.
Leinwandstoff, hier ein and. gemengt, alle Mor-
gend mit nachmittags ein Hst. well mit 1. Öling
desen bald Melk wie gewöhnlich angesetzt v.
Zinn Ox.

Zu solider Pflanzung und Erziehung

1/2 Schenker, zu hoch, Beton, geröstet mit
 roth Stäng, Mellemontkalt, Silberblüth,
 Leinwandgültigkeit Silberblüth oder 1/2 Schenker.
 Klein Geröstet Silberblüth untergemengt, und mit Ton-
 ne Witzkleyz Jahr 3. oder 4. Schenker damit.
 Geröstet Silberblüth mit 1/2 Schenker
 Meist in wenig geröstet, und Silberblüth Silberblüth
 bis es mir nützlich ist. Als dem in der Hand zu-
 setzet v. für Silberblüth.
 Zum Oyster mundt man ab, Silberblüth Silberblüth
 und 1/2 geröstet Silberblüth auf 1. Schenker Meist, und
 applicirt Silberblüth mit der Silberblüth auf in weiß.

n'ont peu résister aux impulsions d'un sang irrité
et fouetté. L'on a fait trois saignées de faire
saigner Madame, dans le commencement de sa
grossesse, et quoiqu'elle l'ait eue trois fois, et
qu'elle soit excisée de cinq mois actuellement,
il n'y a aucune difficulté luy craindre d'en faire
encore une ou deux en cas, qu'il en soit besoin,
comme par exemple, si il subsiste encore des douleurs
dans la tête, de l'embaras, et tension douloureuse
dans l'oeil, et que les vaisseaux gorgés se multiplient,
il y aura bien plus d'avantage de faire une ou
deux saignées du bras, que d'appliquer les sangsues
avant que d'avoir fait puer les saignées. Sou-
vent même nous voyons que les saignées appli-
quées prématurément déterminent le sang
sur la partie qui souffre l'engorgement. Tant que
les douleurs subsisteront, et que la rougeur
des vaisseaux ne diminuera pas, on tiendra Madame
à une diète douce et rafraichissante, com-
me bouillon, leger potage ou de la Cresme de Riv,
et pour boisson abondante une eau de Chendat
legere. Je conseille de suspendre les bouillons avec
les plantes ameres attendant qu'ils mettent le sang
en mouvement et le fouettent. Il conviendra beau-
coup mieux a present de lui faire prendre dix ou
douze jours tous les matins trois demi septiers et
même une pinte de petit lait mesuré de Paris, ce
petit lait fait exprès qu'il soit doux et bien clair.
Se mis a tiède de demi heur en demi heur un bon
goblet. Laisser trois heures au moins après le dernier
casse, avant que de prendre aucune nourriture. Jour-
nellement prendre des levemens abouissants et raffrai-

d. 25. Sept 1744.

Morille nup. puerpera
allport 0 12 up. febris
angst (brumy, $\square$
cibina et nubesula -
fau. 3. 0 ep. p. p. p.
valde acut, p. l. l. l. l. l.
tonica nervina ep. off.

hic fiat ex Zij P Chian
prope tonica d. d. d.
et infunditur Zxii V
p. p. p. addend. vini alb.
generis Zij . utriusque
vas clauso, tunc alb.
ep. l. l. l. l. l. l. l. l. l.
p. p. p. p. p. p. p. p. p.
p. p. p. p. p. p. p. p. p.

Ley è - h. p. p. p. p. p.
p. p. p. p. p. p. p. p. p.
p. p. p. p. p. p. p. p. p.
p. p. p. p. p. p. p. p. p.
p. p. p. p. p. p. p. p. p.
p. p. p. p. p. p. p. p. p.

of the 26th per

of the 26 Sept
Chino & fort, winter camp.
Ranj fromt, all 2 ft.
1 Can well.

King front, all 2 p.

I can well.

faute = talis facinorosa
fit finis

for friends

a person leaving young &
anxious, restless - E. treat
two or three persons liberally,
ferat patenter. Now
dof medicine contra
medicos

anxiety, efflu - E. that

tu dñs pñs rñs libeat,
pñs rñs libeat. Amen

ferat patentes. Non

daß militaria contra

medicines

China rose - absolute or spirit
S.E. flame, on doctor
mini. Rebar per se
naam supersaturat.

SO. flank, in lotus

mini. Rebor per se
naam superbiat.

наим. Супербага.

1. O. 27. Sept 1744.

60h

frat d'ville 2 confon
de bon à Dts chinu heri
des 2 p. 2 lobd puto
fuer exentis acris in ano,
by m. solch, china
roborent = 2 penica
lex tati fibris, solida
et sic habebit meliz spe-
ramus. 1) Staphis perat
4 anodyn p. p. u. p. l. o. u. t. y.
MR 4 p. p. o. n. h. o. u. o. u. s.
ente 3/4 tui = femina
ult fibris p. p. y. l. o. r. o. y.
alque = m. i. n. y. p. chinu
roborent facit p. p. t. i. y.
sue obstructione c. i. p. p. o. s.
ac d. o. s. a. c. r. i. s. h. u. m. o. r.
sublata penitus.

It bona, sicut sola
in visum et regula-
tionem quodlibet de-
bent ut spec-
deatque. fr. Cap.

Exult. cap. in. h. de
Alth. O.

fr. in mult. ex t. d.
nervos p. n. u. l. a. n. t. e.,
flect. ex n. x. i. e. t. a. t. o. r.
p. i. n. e. n. t. e.

t. d. et v. s. d. s. p. u. b. l. i. c. s.
f. o. n. o. q. u. e. r. o. b. r. e. t. o. p. o. s. t. e. a
c. u. s. s. b. a. n. t. o. r. i. a. n. t. e. p. o. s. t. e. a
s. a. n. t. e. s. i. n. t. e. g. r. a.

Cor et n. p. r. i. s. t. i. n. u. s. p. r. o. f. u. e. n. t. e. d. i. c. t. u. s.
r. e. h. i. s. s. i. o. n. e. s. u. n. t. a. c. t. i. o. n. e. s. u. n. t. a. c. t. i. o. n. e. s.
o. r. a. t. i. o. n. e. s. u. n. t. a. c. t. i. o. n. e. s. u. n. t. a. c. t. i. o. n. e. s.
b. e. n. e. d. i. c. t. i. o. n. e. s. u. n. t. a. c. t. i. o. n. e. s. u. n. t. a. c. t. i. o. n. e. s.
n. i. l. m. e. l. i. o. r. a. t. i. o. n. e. s. u. n. t. a. c. t. i. o. n. e. s. u. n. t. a. c. t. i. o. n. e. s.
s. u. b. j. e. c. t. i. o. n. e. s. u. n. t. a. c. t. i. o. n. e. s. u. n. t. a. c. t. i. o. n. e. s.
f. i. c. t. i. o. n. e. s. u. n. t. a. c. t. i. o. n. e. s. u. n. t. a. c. t. i. o. n. e. s.
O. l. a. t. i. o. n. e. s. u. n. t. a. c. t. i. o. n. e. s. u. n. t. a. c. t. i. o. n. e. s.
et de se plus vult. c. u. s. s. i. o. n. e. s.
a. t. q. u. e. d. e. a. l. i. i. s.

Thol. d. v. s. p. a. c. u. n. t. e. s. s. i. n. t. e. l. e. g. a. t. a
f. e. i. t. o. p. e. t. a. p. o. s. t. e. a. s. u. n. t. a. c. t. i. o. n. e. s.
l. a. b. o. r. a. c. t. i. o. n. e. s. u. n. t. a. c. t. i. o. n. e. s. u. n. t. a. c. t. i. o. n. e. s.
p. r. o. f. u. e. n. t. e. s. u. n. t. a. c. t. i. o. n. e. s. u. n. t. a. c. t. i. o. n. e. s.
B. n. i. m. i. s. p. r. o. f. u. e. n. t. e. s. u. n. t. a. c. t. i. o. n. e. s. u. n. t. a. c. t. i. o. n. e. s.

d. d. 29 sept 1744.

Abf. opiat. f. d'owille

domi. v. m. i. o. p. m. d.
Long, bene Rabat. Anacard.
mulla, lenis, pulor, t. turb. Sa.
foluto op. + d. v. i. d. m. d. m. d.
p. alonon, subtilij. p. t. sub.
t. i. f. f. p. m. p. m. p. m. p.
in fine, p. d. p. m. o. i. p. p. p. p.
acp. i. t. a. t. e. d. y. p. m. l. w. a. n. t. d. l. u. e. a.
t. i. b. p. l. u. t. i. n. g. p. o. o. p. i. s. Oly p. l. e. s.
o. e. m. a. n. d. e. l. e. n. t. e. x. a. c. i. d. o. a. n. i.
p. u. l. t. u. l. e. n. t. e.

Continuasset Diarrhoea Rube
sumpissimam Rhabarberis d.
Risingi p. l. e. g. p. m. d. i. g. i. t.
natura fluxu o. e. m. i. n. i. p. e. s.
m. d. i. g. c. e. l. l. a. t. i. n. d. i. a. n. t. h. i. s. a.
d. y. s. e. n. t. e. r. i. s. u. b. i. n. i. m. i. s. v. e. l. l. i. c. a. n. t.
i. n. t. e. s. t. i. n. a. a. b. s. o. l. u. t. e. l. a. x. a. n. t. e.
o. p. t. i. m. e. R. h. a. b. a. r. b. e. r. i. s. u. b.
o. e. m. i. n. i. s. v. i. s. u. d. m. e. m. b. r. a. n. i. s. p. u. l. t. i. b.
t. i. b. f. i. r. m. i. t. e. s. a. t. t. h. o. r. u. m. e. v. a. n. e. s. c. i. t.
a. f. f. i. n. g. u. e. n. t. i. s. f. i. n. a. s. f. o. p. i. t. i. s.
n. a. t. u. r. a. v. i. n. g. p. p. e. r. m. a. n. t. e. m. a. a.
a. u. g. m. e. n. t. u. m. e. t. p. i. n. m. o. r. s. f. i. x. e.
o. e. m. i. n. i. s. q. u. o. c. i. t. o. e. v. a. n. e. s. c. i. t.
t. a. l. i. m. a. t. e. r. i. a. n. o. n. v. a. n. i. s. s. i. t.
Hinc = Dysenteria, tandem Rhabar
bari laxant quoniam ad p.
dolor et spasmus et congest
quentes aer acid. velli.
cont.

199
[Faint, illegible handwritten text on aged, torn paper]

63
d. 20. Oct. 1744. V

fr. d. 1. nov. 1744.

Ch. d. 1. nov. 1744.

et d. 1. nov. 1744. R. ben.

fatur. ter d. 2. a 100

gt. d. 1. a 100

gt. d. 1. a 100

gt. d. 1. a 100

gt. d. 1. a 100

gt. d. 1. a 100

gt. d. 1. a 100

gt. d. 1. a 100

gt. d. 1. a 100

gt. d. 1. a 100

gt. d. 1. a 100

gt. d. 1. a 100

gt. d. 1. a 100

gt. d. 1. a 100

gt. d. 1. a 100

gt. d. 1. a 100

gt. d. 1. a 100

gt. d. 1. a 100

gt. d. 1. a 100

gt. d. 1. a 100

gt. d. 1. a 100

gt. d. 1. a 100

gt. d. 1. a 100

gt. d. 1. a 100

gt. d. 1. a 100

gt. d. 1. a 100

Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through. A large, dark, diagonal mark is visible in the upper center.

Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through. A large, dark, diagonal mark is visible in the upper center.

diffusé, c'est à dire une Eau de guaine de Lin. ⁶⁵ Je
donnerai bien de garde de placer aucun purgatif.
L'on continuera de mettre deux ou trois fois le
jour de l'infusion d'althea composée, et de aux
intervalles de l'Eau de Chelidrine avec le suc
candi, comme nous avons fait autre fois, c'est à
dire sur quatre onces d'Eau distillée de grande che-
lidrine mettre deux gros de suc candi. Il sera
bon même quelque fois, de laver et d'onger l'oeil a-
vec de l'Eau tiède et à grande eau.

Pour la nuit si Madame souffert de la chaleur
à l'oeil, elle effiera de nos anciens cataplasmes,
et si elle trouve qu'ils consolent son oeil, Elle
les continuera plusieurs nuits de suite, ce cata-
plasma de crainte qu'on ne l'ait oublié, sera
fait avec la farine de seigle et l'oxycrat
Avoir de la farine de seigle, faire un mélange
de sept cuillerées d'Eau et deux cuillerées de
Vinaigre ordinaire, de cette farine et de ce
mélange faire un Cataplasme en forme de
bouillie cuite un peu clair. on mettra une
cuillerée tiède entre deux linges et l'appliquer
sur l'oeil, maintenue avec un bandeau, faire que
l'oeil soit pressé. A l'égard de l'Eau que j'ai
envoyée, il la faut suspendre, jusqu'à ce que nous
jugions à propos par la suite ~~de~~ ^{de} faire usage,
pour lors je vous en enverrai.

Je vous donne en même temps avis, Monsieur,
que je compte partir de Paris le vingt sept ou le
vingt huit du présent mois pour me rendre à
Lille en Flandres, ou je suis demandé. Il y a 50
lieues de Paris, c'est à dire de deux jours pour y

et un rasoir. Vous pouvez me faire l'honneur de
m'écouter d'entement à Lille ou j'en compte rester
20 ou 25 jours. Je serai très exact à vous
faire réponse. Mon adresse est à St Yves
Oculiste, chez Madame Gourmechaux d'origine
me du Moulinet à Lille
Vous avez la bonté aussi de me marquer votre
adresse. J'ai l'honneur d'être avec beaucoup
de respect

Monsieur
à Paris le 18
Mey 1744.

Votre très humble et
très obéissant ser-
viteur

St Yves
Oculiste.

Permettre Monsieur que je présente à Madame
votre Epouse mes respects très humble.



Hackermüller

33

17. 9. 1742 - 13. 8. 1744



Ac. g. 6. 2b - 1243 1/4

6.12.1743

Hof-Physikus und Leibarzt
Hof-Physikus Herr Doctor.

Sehr dem gütlichen den letzten Pitz, Pitz
bestand sie meine Frau zwar sehr, was,
nachdem sie aber sehr wohl bei der
Hauptkrankung sie zweymalige Clister, wie vorher
solch Pitz, sehr wohl Normale Thrombot Pitz,
applicir, last, sie ist sehr darauf ganz leicht
wunder, sie sehr stark, stark, appetit,
Ihr sie aber wunder, dass auch nicht genug,
sehr stark, dann sie sehr stark, nicht Pitz,
will, welche sehr ordinär gut ist, Pitz, sehr,

Die Natur nun volls opening laß, worüber
mir dann der oberrige meining außsetzt,
ausob die patientin nun etwa Mat die g. Pfl.
wasser, wasser und wein ordinarie künde,
darf, lottzpfiz bramer sie eine Boulette
dasgundes wein, wosby sie mitage als $\frac{1}{2}$ gläsz
trinkt, so ihr wost brömmet, wann ihr polier
gutz ist; so will etwa brömm laß, der
ein vergrößt beständig, ist bald ganz weiß,
bald pfeilb, bald mit, bald ofen patz,

☐ Dea sine pimento

Iaporo dann fwb. Puffelholz, Lärche,
 Buchenholz, und wohl fast alle in
 Japan Holz & patienten mit Holz &
 fassungen. Beste Holzarten
 fwb. Puffelholz

raptim
 Redigering af Ate
 Strig vi 43.

J. Probst & Sohn
B. M. Heckenmüller

Ac. S. 19.96.1243 164

19.11.1743

Geistlicher Rector und Pöfselester
Geistlicher Rector Dorotheus.

Ich habe zwar gesagt, es wäre auch die leicht über-
flüssige Medizin sich mit meiner Frau sowohl als einem
Kind zu gebrauchen, so vollkommen anlag, daß sich
Geistlicher Rector Dorotheus zu einem andern nicht
würde eignen möge; Ich aber habe in bey meiner
Frau fast täglich verjört, und zuweilen, soll, zuweilen
auch, auf mit - oder ohne schmerz, meines Kindes
unverändert beständig, das ist, die Sedimente in
sich, weislich, die ich dabei ausgeföhrt, meine
Frau singt noch nicht außer dem schmerz zu gehen im Stand
ist; Ich aber habe davon bey jedem offensivem
oder materia peccante bey jedem vollkommenem

Es mag's doch wohl Possibyl sein, daß
meinung mir die fall, auffallen fall, der
gut, daß mir auß, der mit be, davor
falschung, Recht, davor.
wohl Possibyl

Kingston 31st
 Novemb: 1743

G. F. Langley Junr
B. M. Haysmiller

31.10.1743

Wesfelyobstener und Wesfelyobster
Wesfelyobster Herr Doktor.

Ich bin Wesfelyobstener und bin lebendiger Wesfelyobster
mit ganz besonderem Begierde, Wesfelyobster,
wasmaght, & dem allerhöchsten gefallen, habe nach einem
unverhofftem Anfang der glücklichsten Frau
offenbarlich, dergleichen, dergleichen, dergleichen;
Gleichwie ich nun noch meiner Frau mit dem
Wesfelyobst über diesen so wohl-als dankschuldig
sind, dergleichen, dergleichen, dergleichen, dergleichen
Frage, an dem jeder nicht zweifelt, daß die hier
als ein gesunder, so der dergleichen, dergleichen, dergleichen
mit dem Willen und disposition der allerhöchsten, wohl

Erzählst zu trösten wissen werden; Als würdest
du, Stutzen, daß der allmächtige Gott dieses
Leid mit andrerlei fromm Hergnüg, Stutzen, und
solch Hoffduld zum Trost der Abruamen, für
lange Jahre in Wohlkommenem bestehn besuhten
möge.

Mein Patient, bedürft auf der ihm überstehenden
Medizin, auf Hergnüg, Stutzen, woher dann
solch gutte Effect würdest und sehest, daß solch Hoffduld,
gott, seiner zu bemuß, nicht nöthig seyn möge;
und da ist solch ein Eventualiter für den Bistum.

muß und angewandten fleiß der gesandten
hand abkatt; Es will jedoch mich und die meinigen
auch alle, falls zu befruchtete forschung und
gründlichst bestand recommendirt seyn lassen;
der nebst mir und meiner frau gesandter
empfehlung mit dieser beifügung Recht Hoch
sehr Gesehelt;

Wien, den 31. Octob.
1743.

Gesandter Herr
B: N: Helkenmüller

Acc. 9 1. 9. 1743
N.

68

Ac. g. 18. oct. 1743. No 5.

17. 10. 1743

Poffelgroben und Pfeffer
Poffelgroben und Pfeffer
Poffelgroben und Pfeffer

In Letzter überficht der Drogen, fah ich, daß die
Weißer, freytag gedauert, worauf sie ^{meine Frau} am Samstag
die übergebliebene Füll, Kellig bey dem Thee genommen
und Continuiert Nun mit dem übergebliebenen Tröpfen
vom 14ten Septemb, welche auf freytag oder morg in
den Aschen bruden; da Nun auf der Letzten Trankes
Thee getrunken ausgegangen; so sah sie getrunken den getrunken
Thee wieder anfangen; sie getrunken Nun etwas
wieder in dem Aschen bruden, küßt auf der Nacht
mehrerer Asche, sah anbey gut appetit, und
ordinärer Ordnung, die Asche mehrerer Asche, aber
außer daß sie getrunken, Nachmittag 6. maligen
glind, dem getrunken; so bald sie aber nur etwas

găfala' bona fl
nutricția
in diplomate: rinas
florilor - Oferida zimb
pink Butyloz.

găfala' bona fl
nutricția
in diplomate: rinas
florilor - Oferida zimb
pink Butyloz.

DFG

wo demnachst auf das selb. Gesuchlycht, der
 bishrige Bemühung, misdandbaf zu zeigen
 nicht so mangelt, worin, was indess dieses Recht
 vray, bleib, ist nur zu beordnen, wiew die
 patentirte, so sehr, und sehr, misdandbaf
 nachstgebe wird; womit in besondrer
 besatzung besondrer

selb. Gesuchlycht

Briggen, den 17^{ten}
 octobr. 1743.

ap. for. amb. - Reg. cons. d. d. n. d.
 B. M. Heckenmüller

Aa. o. 13. Sept 1743 2^{te}

12.9.1743

Postfidelgrobens und Postfidelgrobens
Geysselhofen Herr Doctor

Seit die Letztabschiede eben in diesem
Jahre gut ob! in etwas besser, kann die Tage zuweilen
ein wenig auf- und absteigen, wie wohl
weg abgehenden Kräfte, nicht lang, da Buntwieder
etwas appetit, und ist ein wenig süß, und süß
flüssig am Sonntag fast, wie zwar die menschen, wie
Letztabschied in etwas gezeigt, was aber Montag
apert, der Dienstag zeigt, wie zwar wieder, aber
wiederum sehr wenig, und dabei ist nun geblieben,
am Montag früh, nachdem die Bettin, mit dem
Brief an den Postfidelgrob, Postfidelgrob, fast, wie
sich, kann, weiß, ob nun solches, was der Natur
aber etwas durch das ungeschickte, jeder oberste

promovirt worden, weiß ich zwar nicht, inwiefern sie
dortgleich unter der weit gewöhnlichen Erziehung
nicht mehr gehabt, insofern sie doch überall alle Be-
-weise, und Erziehung in dem, bringe auf, was sie
-stam in dem, gleichen, Hergang, sie nicht auf
Aber, trotz, vorläufiglich, sich mehr, und ob sie
schon große Mühe, im Ersten, ihrer Versammlung
gehabt, so ist doch wohl nun auf Winter Her-
-gang, Nur wenn sie ein wenig abgehandelt,
Aber sie begünstigtem Fleißem, welcher ein wenig
stehen, insofern, Nimmt sie zu Hergang, so
Zeit, die Lücke, und findet der Hergang,
Theil, jedoch mit Winterwill, Her und Nachmittag.

Ullas ter de du bo gth de gth prioribz

By the phibert R

Liq. & gth. a. 3vj.

min. aard. 3p.

Ext. Myrt. 3vj.

Cent. mic. a. 3vj.

M. d. a. v. t.

Tha. g. contract ex m. l. v. t. et n. l. g. v. t.

et if p. g. v. t. cito nimis, athen v. l. v. t. p. l. v. t. 3vj.

Ambulet in h. p. v. t. et n. l. g. v. t. g. v. t. m. d. o.
fariat.

Act. h. 21. Sept 1743. N. 25.

20. 9. 1743

72

Hochgeliebter und hochgeachteter
Hochgeachteter Herr Doctor

Ihre des Hochgeachteten, mit der medicinischen
Klasse, befehde ich meine Frau obzwar sehr matt und
schwach, doch sonst zimlich wohl, sehr auf selbigen
Nachmittag natürlich Bedem, gestern früh zwisch
6- und 7. Uhr aber war sie wieder so schwach und
gantz unthätig, daß sie sich nicht bewegen zum Fort
beweisen, dießmal sie und andere disponierte,
auf Ihr, mein und dem Kind zu unserm größten
Schrecken, absterben, vorg. und sie befehde sich
so krank, daß sie wohl sterben, daß sie sterben
müsse; sie begehrt endlich, weil sie weiß,
womit sie allzeit wiedergefragt ist, nicht unter sich
fortgehen wollen, die Ihr sol. Hochgeachteter Herr Doctor

clitor, da man sich dann auf was das morgen
appliquirt, und das selbe selbige beym ersten Punkt
bey sich geblieben, und endlich auf zweymal, eine
beständig unruhig, das Herbebruntz und vor sich
gerichtet, das ist abgelesen, bequemt, die sich
in etwas zu bessern, die Klage darauf nur große
müdigkeit, magenlos und große Ermüdung im
munde, auf Dürst, Franche auf öfter als, vor sich
fließende, mit abwechselndem Thee, und Gulerz
etwas. Das ist ein großer, Wasser mit gewaschener
am Mittag ein wenig Suppe, und gewaschener Dürst,
Nacht, und dann das über sich, Medizin alle, ständ
2. Löffel voll, womit wie also bis zum Abend 4. bis
aufgelesen, das ist ein weiterer Urin, und
Klage auf Urin, magenlos, anstatt des abstellend

Acc. 5 24 Sept 1743 1743

23. 9. 1743

76

Poffelgrobener und poffelofter
Poffelofterer für Doctor.

Die Poffelofterer überfiedern Emulſion ſatt zwar
mein, ſonſt oſtweilſt ſie ſingens, mit dem
Thee, und den, trocknen, aber mehr, ſie, wie Löffel,
ſie, voraus gemeldet, große Difficultät, Poffelofter,
A große ſie, der Thee, bei, ſie, maſſiger, ſie,
mäßig, ſie, allzu, ſie, ſie, ſie, ſie, ſie, ſie, ſie,
und, ſie, ſie, ſie, ſie, ſie, ſie, ſie, ſie, ſie,
die, ſie, ſie, ſie, ſie, ſie, ſie, ſie, ſie, ſie,
aber, ſie, ſie, ſie, ſie, ſie, ſie, ſie, ſie, ſie,
Poffelofterer, maſſig, ſie, ſie, ſie, ſie, ſie, ſie,
Wander, ſie, gemeldet, Emulſion, groſſer, ſie, ſie,
Zwar, ſie, ſie, ſie, ſie, ſie, ſie, ſie, ſie, ſie,

Thurfit. H. J. No. 3. Paris. Dr. 31.
H. L. L. 116. n. m.
H. J. L. 116. n. m.
C. M. L. L.

Relig. y buenas obras, de las repetidas.

[illegible]

als sehr wenig warm durch die Hand genommen, das
Leid und mag, welche sie sehr klagt, wurde ihr auf
wieder, wie auch wenig thea und Lavage aufgelegt
gestrichen, sehr dick und fett, geringelwede urin
nach wird fort, das man ihr, ob sie sehr klagt
abends einige geringe Gabe gegeben, die Clister
appliquirt, muß, worauf sie sich nur, nach dem
gestern und sehr viel unter der Hand ist gegeben,
wieder etwas kisten befindet, auf demselben,
daß wenn sie kleine medicin. womit man begibt
unbeständig gestrichen und sehr, da sie nur noch
gestrichen abends um 5. und sehr sehr sehr
übriggebleibt, absonst sehr einsetzt, muß.

77
Es werde die Natur noch mehr verbessert.

Esse Nahrung, Saft, die Natur ist vollendet, ständes
selbst, und das gute Bruch, die Kräfte, ständes wieder
Nahrung, Saft, die Natur ist vollendet, ständes
der Wein, Saft, die Natur ist vollendet, ständes
wieder, Saft, die Natur ist vollendet, ständes
und damit ist die Saft, die Natur ist vollendet, ständes
dann und dann ist die Saft, die Natur ist vollendet, ständes
zu Nahrung, Saft, die Natur ist vollendet, ständes
Wein, Saft, die Natur ist vollendet, ständes
zu trinken, Saft, die Natur ist vollendet, ständes
aufsetzt, Saft, die Natur ist vollendet, ständes
manne, Saft, die Natur ist vollendet, ständes
entweder die Natur ist vollendet, ständes

Acc. I. 39. Oct. 1743. No. 5.

29. 10. 1743

20

Hoffmeister, und Hoffmeister
Hoffmeister für Doctor.

Be³g. meiner Uebera¹uf dem Herbst habe meine Frau
Zimblif wohl angeordnet, sie hat gut¹ appetit zum
Essen, und klagt auf den Magen, nicht wunderbarlich mehr,
menagiert sich jedoch in den Winter, daß sie nicht
bei allem, und nicht zu viel isst, nur klagt sie
noch immer über die Befürchtung, welche aber doch
meistens Combinationen tückisch vorzugehen, alles
Medicin ist nun auch, bis auf die geringe Menge, den
Gedanken zu setzen, wie dann auf den den Thee
und den Löffel trocknen nicht mehr übrig ist, daher
sie demnach wohl dem geistigen großartigen, grünen

Udon q v Vewon. viny. 3j. Nj Red. Pancre. Dr. 3j.
~~St. fol. 3j. 3j.~~ ~~St. fol. 3j. 3j.~~
 n O dulc. 3j. D.
 Syr. Ros. folutiv. 3j.
 M. d. a. d. M.
 S. Co. Crost. Mergel in
 8. v. abet in 4. ap. 1. 1.

Thee Trindet, Vorgehen, Ziege, pif die Menschenwunder,
 pif, aber Klein, paderlich, pordgang, und war, noch
 pldig, Tage, Vorge. Mein, Kunde, wofür in
 mein, aber, pif auf, Hand, wofür, pif
 auf die, im, g. pif, Medizin, zwar, etwas, besser
 befunden, pif, aber, Zuleich, noch, etwas, weniger
 pif, Klagt, bey, alle, Hand, Befund, und
 bekommt, Zuleich, ein, wenig, pif, auf
 Klein, Trif, appetit, zum, Ofen, mein, oder, pif
 A für, ein, Hand, mag, pif, pif, pif, pif
 wofür, pif, auf, pif, wofür, mein, pif, pif
 patient, auf, pif, in, grünt, pif, und, was, etwas
 für, pif, pif, noch, pif, Zuleich, pif,

besonderer besorgung Herrschin, Her-
zogin
von Hessen-Großh.

Bückeburg d. 29. Octobr.
1743.

Geforsamelter Herr

B. S. meine Frau-Capitän

B. M. Beckenmüller
Herr

Anfrage, ob sie mit dem gelben
wasser noch continuir, solle, und
ob sie auch, wasser und wein oder
kaffee, bier trinden, auf ob sie

schon, bier, oder, kaffee. Ich think, es ist, für, eine, Zubereitung,
besändig, gütlich, thut, und, will, nicht, was, Sie, sind, zu, vor, zu,
machen, als, es, soll, an, dem, ob, eine, purgation, dinstag.

Am 18. Sept. 1743 H. E. 105.

17. 9. 1743

Hochfürstlichen und hochlöblichen
Hochscholischen Herr Doctor.

Anstatt der gestellten, auf d. d. L. angestrichenen, Bestimmung
mit meiner Frau, muß ich Hochfürstlichen anjetzt
leiden müssen, daß ich selbst in dermaßen, sehr
übel, und schlechter als noch bis her jemals befand;
am Sonntag ist ich nach dem Rath der Zweyten aber
am Montag gelatzt worden, worauf ich mich auf zwar
anfänglich ziemlich wohl befand, mit dem Zeit
paßte, und mit guttem Appetit etwas trankte,
am 4. ist es leicht, ich aber wieder, und klager
sich, daß aufgehoben und sehr gar nicht ankommen
kann, weil ich, sobald ich aufstehe, gleich
schmerzen und frost ob, in einem ringelichten Zimmer
gelegt, liegt aber, sobald ich im Bett ist, gleich
großes Schwindel und Blindheit für den Augen.

NK p. 1. l. 2. à 2 copies de la même
 a été achetée à 1/2 p. 1/2, all. 2/3 p. 1/2
 No. Cont. Venus et et publiées p. 3ij.
 Cop. D. cont. 3xx. ad exp. 3x. p. 1/2 fin. ad 3ii
 Coll. ch. exp. 1/2 p. 1/2
 Lyr. Cont. O. 1/2. 3ij. 3ij. d. 3ij.
 les faits publiés en 1/2 p. 1/2. in 1/2 p. 1/2
 n. 1/2.

huc factu subn. subblata in C. f. m. t. in d. c. b. g. p. a. c. t. n. e. d. s.

daß ich vorstellte, sie wüßte mich unter dem Fande,
aufgeholet, so brauche ich sie, Kälter weis auf,
und daß sie wieder zu sich kam, grüßte sie in einer
bezaubernden Weise, die ich eine, wunderbar, so schön,
Freundin, weis auf, in welcher sie und Anti-
quaranten weis, sie noch jetzt abend um 9. uhr
da sie sie, immer ^{denk, und wärte} vorstellte, und dabei groß
übelkeit und paß, im Kopf lag; ~~was~~ dann
zu sich dann und wann sie, paar Löffel voll warm
suppe trank zu sich nahm; wie nun solches geschah,
auf diese, fatal, umständlich, wußte, daß dem Leben
Nimmens, der angestrichen, dextérité nach
am besten, möglich, werden, da noch herbeigeh, sie,

Aug. 10 Janus. 1944. 197

10.1.7244 83

Leibschützbofener und Leibschützer
Leibschützbofener und Leibschützer

Ich befehle dich ⁶ unserm antwortend zu dem feigen-
 -herren, dass alle diejenigen, die ⁷ ~~von~~ ⁸ ~~von~~ ⁹ ~~von~~ ¹⁰ ~~von~~ ¹¹ ~~von~~ ¹² ~~von~~ ¹³ ~~von~~ ¹⁴ ~~von~~ ¹⁵ ~~von~~ ¹⁶ ~~von~~ ¹⁷ ~~von~~ ¹⁸ ~~von~~ ¹⁹ ~~von~~ ²⁰ ~~von~~ ²¹ ~~von~~ ²² ~~von~~ ²³ ~~von~~ ²⁴ ~~von~~ ²⁵ ~~von~~ ²⁶ ~~von~~ ²⁷ ~~von~~ ²⁸ ~~von~~ ²⁹ ~~von~~ ³⁰ ~~von~~ ³¹ ~~von~~ ³² ~~von~~ ³³ ~~von~~ ³⁴ ~~von~~ ³⁵ ~~von~~ ³⁶ ~~von~~ ³⁷ ~~von~~ ³⁸ ~~von~~ ³⁹ ~~von~~ ⁴⁰ ~~von~~ ⁴¹ ~~von~~ ⁴² ~~von~~ ⁴³ ~~von~~ ⁴⁴ ~~von~~ ⁴⁵ ~~von~~ ⁴⁶ ~~von~~ ⁴⁷ ~~von~~ ⁴⁸ ~~von~~ ⁴⁹ ~~von~~ ⁵⁰ ~~von~~ ⁵¹ ~~von~~ ⁵² ~~von~~ ⁵³ ~~von~~ ⁵⁴ ~~von~~ ⁵⁵ ~~von~~ ⁵⁶ ~~von~~ ⁵⁷ ~~von~~ ⁵⁸ ~~von~~ ⁵⁹ ~~von~~ ⁶⁰ ~~von~~ ⁶¹ ~~von~~ ⁶² ~~von~~ ⁶³ ~~von~~ ⁶⁴ ~~von~~ ⁶⁵ ~~von~~ ⁶⁶ ~~von~~ ⁶⁷ ~~von~~ ⁶⁸ ~~von~~ ⁶⁹ ~~von~~ ⁷⁰ ~~von~~ ⁷¹ ~~von~~ ⁷² ~~von~~ ⁷³ ~~von~~ ⁷⁴ ~~von~~ ⁷⁵ ~~von~~ ⁷⁶ ~~von~~ ⁷⁷ ~~von~~ ⁷⁸ ~~von~~ ⁷⁹ ~~von~~ ⁸⁰ ~~von~~ ⁸¹ ~~von~~ ⁸² ~~von~~ ⁸³ ~~von~~ ⁸⁴ ~~von~~ ⁸⁵ ~~von~~ ⁸⁶ ~~von~~ ⁸⁷ ~~von~~ ⁸⁸ ~~von~~ ⁸⁹ ~~von~~ ⁹⁰ ~~von~~ ⁹¹ ~~von~~ ⁹² ~~von~~ ⁹³ ~~von~~ ⁹⁴ ~~von~~ ⁹⁵ ~~von~~ ⁹⁶ ~~von~~ ⁹⁷ ~~von~~ ⁹⁸ ~~von~~ ⁹⁹ ~~von~~ ¹⁰⁰ ~~von~~ ¹⁰¹ ~~von~~ ¹⁰² ~~von~~ ¹⁰³ ~~von~~ ¹⁰⁴ ~~von~~ ¹⁰⁵ ~~von~~ ¹⁰⁶ ~~von~~ ¹⁰⁷ ~~von~~ ¹⁰⁸ ~~von~~ ¹⁰⁹ ~~von~~ ¹¹⁰ ~~von~~ ¹¹¹ ~~von~~ ¹¹² ~~von~~ ¹¹³ ~~von~~ ¹¹⁴ ~~von~~ ¹¹⁵ ~~von~~ ¹¹⁶ ~~von~~ ¹¹⁷ ~~von~~ ¹¹⁸ ~~von~~ ¹¹⁹ ~~von~~ ¹²⁰ ~~von~~ ¹²¹ ~~von~~ ¹²² ~~von~~ ¹²³ ~~von~~ ¹²⁴ ~~von~~ ¹²⁵ ~~von~~ ¹²⁶ ~~von~~ ¹²⁷ ~~von~~ ¹²⁸ ~~von~~ ¹²⁹ ~~von~~ ¹³⁰ ~~von~~ ¹³¹ ~~von~~ ¹³² ~~von~~ ¹³³ ~~von~~ ¹³⁴ ~~von~~ ¹³⁵ ~~von~~ ¹³⁶ ~~von~~ ¹³⁷ ~~von~~ ¹³⁸ ~~von~~ ¹³⁹ ~~von~~ ¹⁴⁰ ~~von~~ ¹⁴¹ ~~von~~ ¹⁴² ~~von~~ ¹⁴³ ~~von~~ ¹⁴⁴ ~~von~~ ¹⁴⁵ ~~von~~ ¹⁴⁶ ~~von~~ ¹⁴⁷ ~~von~~ ¹⁴⁸ ~~von~~ ¹⁴⁹ ~~von~~ ¹⁵⁰ ~~von~~ ¹⁵¹ ~~von~~ ¹⁵² ~~von~~ ¹⁵³ ~~von~~ ¹⁵⁴ ~~von~~ ¹⁵⁵ ~~von~~ ¹⁵⁶ ~~von~~ ¹⁵⁷ ~~von~~ ¹⁵⁸ ~~von~~ ¹⁵⁹ ~~von~~ ¹⁶⁰ ~~von~~ ¹⁶¹ ~~von~~ ¹⁶² ~~von~~ ¹⁶³ ~~von~~ ¹⁶⁴ ~~von~~ ¹⁶⁵ ~~von~~ ¹⁶⁶ ~~von~~ ¹⁶⁷ ~~von~~ ¹⁶⁸ ~~von~~ ¹⁶⁹ ~~von~~ ¹⁷⁰ ~~von~~ ¹⁷¹ ~~von~~ ¹⁷² ~~von~~ ¹⁷³ ~~von~~ ¹⁷⁴ ~~von~~ ¹⁷⁵ ~~von~~ ¹⁷⁶ ~~von~~ ¹⁷⁷ ~~von~~ ¹⁷⁸ ~~von~~ ¹⁷⁹ ~~von~~ ¹⁸⁰ ~~von~~ ¹⁸¹ ~~von~~ ¹⁸² ~~von~~ ¹⁸³ ~~von~~ ¹⁸⁴ ~~von~~ ¹⁸⁵ ~~von~~ ¹⁸⁶ ~~von~~ ¹⁸⁷ ~~von~~ ¹⁸⁸ ~~von~~ ¹⁸⁹ ~~von~~ ¹⁹⁰ ~~von~~ ¹⁹¹ ~~von~~ ¹⁹² ~~von~~ ¹⁹³ ~~von~~ ¹⁹⁴ ~~von~~ ¹⁹⁵ ~~von~~ ¹⁹⁶ ~~von~~ ¹⁹⁷ ~~von~~ ¹⁹⁸ ~~von~~ ¹⁹⁹ ~~von~~ ²⁰⁰ ~~von~~ ²⁰¹ ~~von~~ ²⁰² ~~von~~ ²⁰³ ~~von~~ ²⁰⁴ ~~von~~ ²⁰⁵ ~~von~~ ²⁰⁶ ~~von~~ ²⁰⁷ ~~von~~ ²⁰⁸ ~~von~~ ²⁰⁹ ~~von~~ ²¹⁰ ~~von~~ ²¹¹ ~~von~~ ²¹² ~~von~~ ²¹³ ~~von~~ ²¹⁴ ~~von~~ ²¹⁵ ~~von~~ ²¹⁶ ~~von~~ ²¹⁷ ~~von~~ ²¹⁸ ~~von~~ ²¹⁹ ~~von~~ ²²⁰ ~~von~~ ²²¹ ~~von~~ ²²² ~~von~~ ²²³ ~~von~~ ²²⁴ ~~von~~ ²²⁵ ~~von~~ ²²⁶ ~~von~~ ²²⁷ ~~von~~ ²²⁸ ~~von~~ ²²⁹ ~~von~~ ²³⁰ ~~von~~ ²³¹ ~~von~~ ²³² ~~von~~ ²³³ ~~von~~ ²³⁴ ~~von~~ ²³⁵ ~~von~~ ²³⁶ ~~von~~ ²³⁷ ~~von~~ ²³⁸ ~~von~~ ²³⁹ ~~von~~ ²⁴⁰ ~~von~~ ²⁴¹ ~~von~~ ²⁴² ~~von~~ ²⁴³ ~~von~~ ²⁴⁴ ~~von~~ ²⁴⁵ ~~von~~ ²⁴⁶ ~~von~~ ²⁴⁷ ~~von~~ ²⁴⁸ ~~von~~ ²⁴⁹ ~~von~~ ²⁵⁰ ~~von~~ ²⁵¹ ~~von~~ ²⁵² ~~von~~ ²⁵³ ~~von~~ ²⁵⁴ ~~von~~ ²⁵⁵ ~~von~~ ²⁵⁶ ~~von~~ ²⁵⁷ ~~von~~ ²⁵⁸ ~~von~~ ²⁵⁹ ~~von~~ ²⁶⁰ ~~von~~ ²⁶¹ ~~von~~ ²⁶² ~~von~~ ²⁶³ ~~von~~ ²⁶⁴ ~~von~~ ²⁶⁵ ~~von~~ ²⁶⁶

Das denn das sie Chabarbara Pulver genommen, so
 soll sie das auch freytag geistlich, und sie sich
 Geistes wohl besorgen; da aber der letzte Besorgfriben
 Ueberseerthee nun auch zu Ende geht; so laßt sie sich
 anfragen, ob selbigen auch frey may zulassen, und ob etwa
 zu Heiliger Nahrung der Magen einige Trachten, oder
 was sonst zu Heiligen ihrer Vorstellung nöthig zu machen;
 welche sich sehr wohl auf bestimmendem sein zu
 schicklich, und allenthalben in die Apotheke zu Handlung bleibet.
 Mein Kind, so gleich die junge Natur Heiligt eintrifft,
 ist ~~noch~~ wollich wieder wohl, daß es alles ist und wieder,
 und sonst mühte ist, nur zuletzt, klaget es da morgen

Math. sumat thea. a. theu.
H. 4. 9. 10. ⁴⁵ bi de du
H. 4. 9. 10. 11. 12.
Liq. A. p. u. a. a. 34.
M. d. d. 11.

Stiche f. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.
vid. exp. ant. 11.

L. 45. Drog. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.
pilul. & p. u. c. a. i. p. p. e. n. t.
et alba aqua c. u. d. a.

abgleichlich, und dann und wann Besung, daso p. r. i.
mit gesondt anfrag wol, ob man ihm nicht auf
einmal der den letzten meiner Frau, H. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.
J. 11, und wie viel ge. d. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.
in st. d. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.
zu H. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.
w. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.
als der 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.
zu 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.
mit aller Besung. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.
H. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.

Wien, d. 10. Januar
1744.

Gesondt d. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.
B. M. Heckenmüller

The 6th or 8th Januar. 1744. H. E. W.

28. A. 1784

Joseph G. Brown und Joseph C. Brown
Joseph G. Brown und Joseph C. Brown.

Meine patientin, Langst nun frohlich auf in
stark besser zu werden, sie hat gutes Appetit,
und lag auf besser als vorher, oft, oft das
sie davon einige Tage im May, als sonst
incommodität empfand, bekommt allgemein
wieder stark Kräfte, oft aber das das Hofen
schiff sie wieder zurück will, was sie gar sehr
ist sie sich wieder zu ihrem sonst gewohnten
Leben, sie gutten Luft mal, bis es geliebt, worauf
sie sich auf Luft befindet, und lässt einige Tage
früher als sonst zu Hand gewohnte Besuche, nach,

Ob einige dieser Entschlüsse in Erfahrung zu sein,
und zwar, ^{gewiss} mit etwas Feindschaft, ob nun irgend etwas
geschicklich oder fleimig in die Blase gesteckt
wird; oder wo es sonst versucht, werden soll
besonders am besten zu sein, das man nicht
einige Tage vorher fleimig, und gewiss, wie
früher, bracht auf, ob nun die malignität vorüber
etwas fortsetzt, oder was noch zu tun ist, darüber
muß mir solches besonders gute Meinung
ausbleiben; gewiss, bekommt sie fliegende Fieber,
und klagt, daß sie in den Bruch war, als wann

darinn alles lobend, auf Kaiser die Güte,
 was auch im Kopf, welche alle die aber dem
 geduldf zu schreibet, welche etwa in aufgang steht,
 und was ander, unbekant, Vollrecht per mentes
 in jener ordnung vor sich Kommt, dann; fide
 Gotteslob. Was nun auf die, unbekant,
 und dem bestimmet, wie das Wissen muss,
 mit sich, was zu solicher Postellung etwa notwendig,
 ferner beliebig Ordnung, womit noch mein-
 und meine frau, gesamt, fange mit dieser
 forschung Recht haben
 fide Gotteslob

Königsberg d 28^{ten} Januarius
 1744

J. G. Schmidt
 B. M. Heckenmüller

Acc. 24. 5. Markt 1744. No 20.

3/5. 3. 1744
87

Pfeffergruben und Pfeffer
Insolvent Pfeffergruben von Döber.

auf die Pfeffergruben überführt, die Pfeffergruben
frau ganz wohl bezeugt, und ohne vortheiliger Meinung
oder andern ungemacht, bis sie mit gutem appetit
Pfeffer, auf der fließenden Pfeffergruben, widerstand
Nur daß sie zuviel, und sonderbar um die Pfeffergruben
auf der meiste Pfeffergruben, fließende Pfeffergruben, ansteh-
Pfeffer und Pfeffergruben, so sie dem Pfeffergruben,
und Pfeffergruben Pfeffergruben, als sie Pfeffergruben
sie Pfeffergruben Pfeffergruben, Pfeffergruben Pfeffergruben,
dann und wann sie wenig in der Pfeffergruben, Pfeffergruben
gleichen Pfeffergruben in der Pfeffergruben, Pfeffergruben

Heckenmüller Königsstein

3.3 - 138. 1744

1

(1-20)

oft aber bier, und zuweilen in gläsern Wein, selbst
 pils auf der aller schädlichste; Ihr ob aber dann
 pils nicht zur beständig besserung anlass will, würde sie
 gewis ganz Kleinmüthig; weil sie jedes wohl
 kauft, daß die Sammlung der menschen sehr auf
 noch ihre sehr traurig sein möge; wo nicht sie
 noch ihre schädliche Sammlung sehr beschwerlich
 gütlich laß pils; ob dieses nicht etwa ein
 anlaß, aber was sie sonst der Natur zu thun
 deutlich trachte möge; zuweilen sind sie auf
 in unen liegend; sehr beschwerlich bleibt
 pils also die muß zu geben, und zu ihrer Volligen
 ☐ *Vca clara.*

P. L. Hum in 5to März 1744.

Herrn Hofrath Herrn von Borsum.

Ich weiz, dem aufgangenen wether und groessen
gewässer dieses niemand forschommen Buntz;
es ist leyder indyß mit meiner frau wieder
stimmer sende, der appetit zum off^{en} und lönd^{en}
ist fort, hier mag ich nicht mehr lönd^{en},
pode ich nicht nun ein paar tag bey dem mitag off^{en}
wasser und weiz, unter der ziff aber warm
brüß und der krautter thee gebrunden, die Hoffart
und lönd^{en} im ansehn
des nayst Rande sey, ohne das ich dabey
dreyt seht, wolch ich dann der flatz anseht, und

je mehr schwach und matt man ist, desto mehr
schmerz je mehr, wenig schmerz und aber
"läng", je ist beständig Schmerz, so daß je
je mehr desto für die Zwißer elischer wird appliziert
lassen; wodurch dann auf alle Wundt zurückbleiben,
und Winter unter je geht; je klagt im unteren
die Knoch und Fraktur, in den, die, Winter,
Wundt, und nunmehr zu den, mit je alle anzeig,
als ob das geblut fortwolle, und dann
keine aufgang findet, wenn; da je nun allzeit
vollblütig gewesen, so weißt je durch die
Krankheit des geblut noch und liegt in andrer

brande zu bekommen, welche apprehension dann
 um so größer sey³ ist, als so offtmals da³
 sey, wenn zu spät eintrafe in Fei³igen
 nachsahet, ist groß vorbey; Wir lassen dass
 selb³ geschickte seyn dich, mit dem gutten
 Rath so fern als du kannst zu geh³, ob nicht
 etwa ein anders so dienlich seyn mögte, oder
 was noch nöthig seyn könnte; Ich erwarte
 also noch ist mit der lang däncklich Expreß
 des beliebigen antwort und derher ab in L³

Joseph Ambrosius Dronke
B. W. Heckenmüller

Si patientis Magist auf ^{9. 10. 11.} ³ Flieglinz,
welche alle in der dem gebluffen für ¹² ¹³ ¹⁴ ¹⁵ ¹⁶ ¹⁷ ¹⁸ ¹⁹ ²⁰ ²¹ ²² ²³ ²⁴ ²⁵ ²⁶ ²⁷ ²⁸ ²⁹ ³⁰ ³¹ ³² ³³ ³⁴ ³⁵ ³⁶ ³⁷ ³⁸ ³⁹ ⁴⁰ ⁴¹ ⁴² ⁴³ ⁴⁴ ⁴⁵ ⁴⁶ ⁴⁷ ⁴⁸ ⁴⁹ ⁵⁰ ⁵¹ ⁵² ⁵³ ⁵⁴ ⁵⁵ ⁵⁶ ⁵⁷ ⁵⁸ ⁵⁹ ⁶⁰ ⁶¹ ⁶² ⁶³ ⁶⁴ ⁶⁵ ⁶⁶ ⁶⁷ ⁶⁸ ⁶⁹ ⁷⁰ ⁷¹ ⁷² ⁷³ ⁷⁴ ⁷⁵ ⁷⁶ ⁷⁷ ⁷⁸ ⁷⁹ ⁸⁰ ⁸¹ ⁸² ⁸³ ⁸⁴ ⁸⁵ ⁸⁶ ⁸⁷ ⁸⁸ ⁸⁹ ⁹⁰ ⁹¹ ⁹² ⁹³ ⁹⁴ ⁹⁵ ⁹⁶ ⁹⁷ ⁹⁸ ⁹⁹ ¹⁰⁰ ¹⁰¹ ¹⁰² ¹⁰³ ¹⁰⁴ ¹⁰⁵ ¹⁰⁶ ¹⁰⁷ ¹⁰⁸ ¹⁰⁹ ¹¹⁰ ¹¹¹ ¹¹² ¹¹³ ¹¹⁴ ¹¹⁵ ¹¹⁶ ¹¹⁷ ¹¹⁸ ¹¹⁹ ¹²⁰ ¹²¹ ¹²² ¹²³ ¹²⁴ ¹²⁵ ¹²⁶ ¹²⁷ ¹²⁸ ¹²⁹ ¹³⁰ ¹³¹ ¹³² ¹³³ ¹³⁴ ¹³⁵ ¹³⁶ ¹³⁷ ¹³⁸ ¹³⁹ ¹⁴⁰ ¹⁴¹ ¹⁴² ¹⁴³ ¹⁴⁴ ¹⁴⁵ ¹⁴⁶ ¹⁴⁷ ¹⁴⁸ ¹⁴⁹ ¹⁵⁰ ¹⁵¹ ¹⁵² ¹⁵³ ¹⁵⁴ ¹⁵⁵ ¹⁵⁶ ¹⁵⁷ ¹⁵⁸ ¹⁵⁹ ¹⁶⁰ ¹⁶¹ ¹⁶² ¹⁶³ ¹⁶⁴ ¹⁶⁵ ¹⁶⁶ ¹⁶⁷ ¹⁶⁸ ¹⁶⁹ ¹⁷⁰ ¹⁷¹ ¹⁷² ¹⁷³ ¹⁷⁴ ¹⁷⁵ ¹⁷⁶ ¹⁷⁷ ¹⁷⁸ ¹⁷⁹ ¹⁸⁰ ¹⁸¹ ¹⁸² ¹⁸³ ¹⁸⁴ ¹⁸⁵ ¹⁸⁶ ¹⁸⁷ ¹⁸⁸ ¹⁸⁹ ¹⁹⁰ ¹⁹¹ ¹⁹² ¹⁹³ ¹⁹⁴ ¹⁹⁵ ¹⁹⁶ ¹⁹⁷ ¹⁹⁸ ¹⁹⁹ ²⁰⁰ ²⁰¹ ²⁰² ²⁰³ ²⁰⁴ ²⁰⁵ ²⁰⁶ ²⁰⁷ ²⁰⁸ ²⁰⁹ ²¹⁰ ²¹¹ ²¹² ²¹³ ²¹⁴ ²¹⁵ ²¹⁶ ²¹⁷ ²¹⁸ ²¹⁹ ²²⁰ ²²¹ ²²² ²²³ ²²⁴ ²²⁵ ²²⁶ ²²⁷ ²²⁸ ²²⁹ ²³⁰ ²³¹ ²³² ²³³ ²³⁴ ²³⁵ ²³⁶ ²³⁷ ²³⁸ ²³⁹ ²⁴⁰ ²⁴¹ ²⁴² ²⁴³ ²⁴⁴ ²⁴⁵ ²⁴⁶ ²⁴⁷ ²⁴⁸ ²⁴⁹ ²⁵⁰ ²⁵¹ ²⁵² ²⁵³ ²⁵⁴ ²⁵⁵ ²⁵⁶ ²⁵⁷ ²⁵⁸ ²⁵⁹ ²⁶⁰ ²⁶¹ ²⁶² ²⁶³ ²⁶⁴ ²⁶⁵ ²⁶⁶ ²⁶⁷ ²⁶⁸ ²⁶⁹ ²⁷⁰ ²⁷¹ ²⁷² ²⁷³ ²⁷⁴ ²⁷⁵ ²⁷⁶ ²⁷⁷ ²⁷⁸ ²⁷⁹ ²⁸⁰ ²⁸¹ ²⁸² ²⁸³ ²⁸⁴ ²⁸⁵ ²⁸⁶ ²⁸⁷ ²⁸⁸ ²⁸⁹ ²⁹⁰ ²⁹¹ ²⁹² ²⁹³ ²⁹⁴ ²⁹⁵ ²⁹⁶ ²⁹⁷ ²⁹⁸ ²⁹⁹ ³⁰⁰ ³⁰¹ ³⁰² ³⁰³ ³⁰⁴ ³⁰⁵ ³⁰⁶ ³⁰⁷ ³⁰⁸ ³⁰⁹ ³¹⁰ ³¹¹ ³¹² ³¹³ ³¹⁴ ³¹⁵ ³¹⁶ ³¹⁷ ³¹⁸ ³¹⁹ ³²⁰ ³²¹ ³²² ³²³ ³²⁴ ³²⁵ ³²⁶ ³²⁷ ³²⁸ ³²⁹ ³³⁰ ³³¹ ³³² ³³³ ³³⁴ ³³⁵ ³³⁶ ³³⁷ ³³⁸ ³³⁹ ³⁴⁰ ³⁴¹ ³⁴² ³⁴³ ³⁴⁴ ³⁴⁵ ³⁴⁶ ³⁴⁷ ³⁴⁸ ³⁴⁹ ³⁵⁰ ³⁵¹ ³⁵² ³⁵³ ³⁵⁴ ³⁵⁵ ³⁵⁶ ³⁵⁷ ³⁵⁸ ³⁵⁹ ³⁶⁰ ³⁶¹ ³⁶² ³⁶³ ³⁶⁴ ³⁶⁵ ³⁶⁶ ³⁶⁷ ³⁶⁸ ³⁶⁹ ³⁷⁰ ³⁷¹ ³⁷² ³⁷³ ³⁷⁴ ³⁷⁵ ³⁷⁶ ³⁷⁷ ³⁷⁸ ³⁷⁹ ³⁸⁰ ³⁸¹ ³⁸² ³⁸³ ³⁸⁴ ³⁸⁵ ³⁸⁶ ³⁸⁷ ³⁸⁸ ³⁸⁹ ³⁹⁰ ³⁹¹ ³⁹² ³⁹³ ³⁹⁴ ³⁹⁵ ³⁹⁶ ³⁹⁷ ³⁹⁸ ³⁹⁹ ⁴⁰⁰ ⁴⁰¹ ⁴⁰² ⁴⁰³ ⁴⁰⁴ ⁴⁰⁵ ⁴⁰⁶ ⁴⁰⁷ ⁴⁰⁸ ⁴⁰⁹ ⁴¹⁰ ⁴¹¹ ⁴¹² ⁴¹³ ⁴¹⁴ ⁴¹⁵ ⁴¹⁶ ⁴¹⁷ ⁴¹⁸ ⁴¹⁹ ⁴²⁰ ⁴²¹ ⁴²² ⁴²³ ⁴²⁴ ⁴²⁵ ⁴²⁶ ⁴²⁷ ⁴²⁸ ⁴²⁹ ⁴³⁰ ⁴³¹ ⁴³² ⁴³³ ⁴³⁴ ⁴³⁵ ⁴³⁶ ⁴³⁷ ⁴³⁸ ⁴³⁹ ⁴⁴⁰ ⁴⁴¹ ⁴⁴² ⁴⁴³ ⁴⁴⁴ ⁴⁴⁵ ⁴⁴⁶ ⁴⁴⁷ ⁴⁴⁸ ⁴⁴⁹ ⁴⁵⁰ ⁴⁵¹ ⁴⁵² ⁴⁵³ ⁴⁵⁴ ⁴⁵⁵ ⁴⁵⁶ ⁴⁵⁷ ⁴⁵⁸ ⁴⁵⁹ ⁴⁶⁰ ⁴⁶¹ ⁴⁶² ⁴⁶³ ⁴⁶⁴ ⁴⁶⁵ ⁴⁶⁶ ⁴⁶⁷ ⁴⁶⁸ ⁴⁶⁹ ⁴⁷⁰ ⁴⁷¹ ⁴⁷² ⁴⁷³ ⁴⁷⁴ ⁴⁷⁵ ⁴⁷⁶ ⁴⁷⁷ ⁴⁷⁸ ⁴⁷⁹ ⁴⁸⁰ ⁴⁸¹ ⁴⁸² ⁴⁸³ ⁴⁸⁴ ⁴⁸⁵ ⁴⁸⁶ ⁴⁸⁷ ⁴⁸⁸ ⁴⁸⁹ ⁴⁹⁰ ⁴⁹¹ ⁴⁹² ⁴⁹³ ⁴⁹⁴ ⁴⁹⁵ ⁴⁹⁶ ⁴⁹⁷ ⁴⁹⁸ ⁴⁹⁹ ⁵⁰⁰ ⁵⁰¹ ⁵⁰² ⁵⁰³ ⁵⁰⁴ ⁵⁰⁵ ⁵⁰⁶ ⁵⁰⁷ ⁵⁰⁸ ⁵⁰⁹ ⁵¹⁰ ⁵¹¹ ⁵¹² ⁵¹³ ⁵¹⁴ ⁵¹⁵ ⁵¹⁶ ⁵¹⁷ ⁵¹⁸ ⁵¹⁹ ⁵²⁰ ⁵²¹ ⁵²² ⁵²³ ⁵²⁴ ⁵²⁵ ⁵²⁶ ⁵²⁷ ⁵²⁸ ⁵²⁹ ⁵³⁰ ⁵³¹ ⁵³² ⁵³³ ⁵³⁴ ⁵³⁵ ⁵³⁶ ⁵³⁷ ⁵³⁸ ⁵³⁹ ⁵⁴⁰ ⁵⁴¹ ⁵⁴² ⁵⁴³ ⁵⁴⁴ ⁵⁴⁵ ⁵⁴⁶ ⁵⁴⁷ ⁵⁴⁸ ⁵⁴⁹ ⁵⁵⁰ ⁵⁵¹ ⁵⁵² ⁵⁵³ ⁵⁵⁴ ⁵⁵⁵ ⁵⁵⁶ ⁵⁵⁷ ⁵⁵⁸ ⁵⁵⁹ ⁵⁶⁰ ⁵⁶¹ ⁵⁶² ⁵⁶³ ⁵⁶⁴ ⁵⁶⁵ ⁵⁶⁶ ⁵⁶⁷ ⁵⁶⁸ ⁵⁶⁹ ⁵⁷⁰ ⁵⁷¹ ⁵⁷² ⁵⁷³ ⁵⁷⁴ ⁵⁷⁵ ⁵⁷⁶ ⁵⁷⁷ ⁵⁷⁸ ⁵⁷⁹ ⁵⁸⁰ ⁵⁸¹ ⁵⁸² ⁵⁸³ ⁵⁸⁴ ⁵⁸⁵ ⁵⁸⁶ ⁵⁸⁷ ⁵⁸⁸ ⁵⁸⁹ ⁵⁹⁰ ⁵⁹¹ ⁵⁹² ⁵⁹³ ⁵⁹⁴ ⁵⁹⁵ ⁵⁹⁶ ⁵⁹⁷ ⁵⁹⁸ ⁵⁹⁹ ⁶⁰⁰ ⁶⁰¹ ⁶⁰² ⁶⁰³ ⁶⁰⁴ ⁶⁰⁵ ⁶⁰⁶ ⁶⁰⁷ ⁶⁰⁸ ⁶⁰⁹ ⁶¹⁰ ⁶¹¹ ⁶¹² ⁶¹³ ⁶¹⁴ ⁶¹⁵ ⁶¹⁶ ⁶¹⁷ ⁶¹⁸ ⁶¹⁹ ⁶²⁰ ⁶²¹ ⁶²² ⁶²³ ⁶²⁴ ⁶²⁵ ⁶²⁶ ⁶²⁷ ⁶²⁸ ⁶²⁹ ⁶³⁰ ⁶³¹ ⁶³² ⁶³³ ⁶³⁴ ⁶³⁵ ⁶³⁶ ⁶³⁷ ⁶³⁸ ⁶³⁹ ⁶⁴⁰ ⁶⁴¹ ⁶⁴² ⁶⁴³ ⁶⁴⁴ ⁶⁴⁵ ⁶⁴⁶ ⁶⁴⁷ ⁶⁴⁸ ⁶⁴⁹ ⁶⁵⁰ ⁶⁵¹ ⁶⁵² ⁶⁵³ ⁶⁵⁴ ⁶⁵⁵ ⁶⁵⁶ ⁶⁵⁷ ⁶⁵⁸ ⁶⁵⁹ ⁶⁶⁰ ⁶⁶¹ ⁶⁶² ⁶⁶³ ⁶⁶⁴ ⁶⁶⁵ ⁶⁶⁶ ⁶⁶⁷ ⁶⁶⁸ ⁶⁶⁹ ⁶⁷⁰ ⁶⁷¹ ⁶⁷² ⁶⁷³ ⁶⁷⁴ ⁶⁷⁵ ⁶⁷⁶ ⁶⁷⁷ ⁶⁷⁸ ⁶⁷⁹ ⁶⁸⁰ ⁶⁸¹ ⁶⁸² ⁶⁸³ ⁶⁸⁴ ⁶⁸⁵ ⁶⁸⁶ ⁶⁸⁷ ⁶⁸⁸ ⁶⁸⁹ ⁶⁹⁰ ⁶⁹¹ ⁶⁹² ⁶⁹³ ⁶⁹⁴ ⁶⁹⁵ ⁶⁹⁶ ⁶⁹⁷ ⁶⁹⁸ ⁶⁹⁹ ⁷⁰⁰ ⁷⁰¹ ⁷⁰² ⁷⁰³ ⁷⁰⁴ ⁷⁰⁵ ⁷⁰⁶ ⁷⁰⁷ ⁷⁰⁸ ⁷⁰⁹ ⁷¹⁰ ⁷¹¹ ⁷¹² ⁷¹³ ⁷¹⁴ ⁷¹⁵ ⁷¹⁶ ⁷¹⁷ ⁷¹⁸ ⁷¹⁹ ⁷²⁰ ⁷²¹ ⁷²² ⁷²³ ⁷²⁴ ⁷²⁵ ⁷²⁶ ⁷²⁷ ⁷²⁸ ⁷²⁹ ⁷³⁰ ⁷³¹ ⁷³² ⁷³³ ⁷³⁴ ⁷³⁵ ⁷³⁶ ⁷³⁷ ⁷³⁸ ⁷³⁹ ⁷⁴⁰ ⁷⁴¹ ⁷⁴² ⁷⁴³ ⁷⁴⁴ ⁷⁴⁵ ⁷⁴⁶ ⁷⁴⁷ ⁷⁴⁸ ⁷⁴⁹ ⁷⁵⁰ ⁷⁵¹ ⁷⁵² ⁷⁵³ ⁷⁵⁴ ⁷⁵⁵ ⁷⁵⁶ ⁷⁵⁷ ⁷⁵⁸ ⁷⁵⁹ ⁷⁶⁰ ⁷⁶¹ ⁷⁶² ⁷⁶³ ⁷⁶⁴ ⁷⁶⁵ ⁷⁶⁶ ⁷⁶⁷ ⁷⁶⁸ ⁷⁶⁹ ⁷⁷⁰ ⁷⁷¹ ⁷⁷² ⁷⁷³ ⁷⁷⁴ ⁷⁷⁵ ⁷⁷⁶ ⁷⁷⁷ ⁷⁷⁸ ⁷⁷⁹ ⁷⁸⁰ ⁷⁸¹ ⁷⁸² ⁷⁸³ ⁷⁸⁴ ⁷⁸⁵ ⁷⁸⁶ ⁷⁸⁷ ⁷⁸⁸ ⁷⁸⁹ ⁷⁹⁰ ⁷⁹¹ ⁷⁹² ⁷⁹³ ⁷⁹⁴ ⁷⁹⁵ ⁷⁹⁶ ⁷⁹⁷ ⁷⁹⁸ ⁷⁹⁹ ⁸⁰⁰ ⁸⁰¹ ⁸⁰² ⁸⁰³ ⁸⁰⁴ ⁸⁰⁵ ⁸⁰⁶ ⁸⁰⁷ ⁸⁰⁸ ⁸⁰⁹ ⁸¹⁰ ⁸¹¹ ⁸¹² ⁸¹³ ⁸¹⁴ ⁸¹⁵ ⁸¹⁶ ⁸¹⁷ ⁸¹⁸ ⁸¹⁹ ⁸²⁰ ⁸²¹ ⁸²² ⁸²³ ⁸²⁴ ⁸²⁵ ⁸²⁶ ⁸²⁷ ⁸²⁸ ⁸²⁹ ⁸³⁰ ⁸³¹ ⁸³² ⁸³³ ⁸³⁴ ⁸³⁵ ⁸³⁶ ⁸³⁷ ⁸³⁸ ⁸³⁹ ⁸⁴⁰ ⁸⁴¹ ⁸⁴² ⁸⁴³ ⁸⁴⁴ ⁸⁴⁵ ⁸⁴⁶ ⁸⁴⁷ ⁸⁴⁸ ⁸⁴⁹ ⁸⁵⁰ ⁸⁵¹ ⁸⁵² ⁸⁵³ ⁸⁵⁴ ⁸⁵⁵ ⁸⁵⁶ ⁸⁵⁷ ⁸⁵⁸ ⁸⁵⁹ ⁸⁶⁰ ⁸⁶¹ ⁸⁶² ⁸⁶³ ⁸⁶⁴ ⁸⁶⁵ ⁸⁶⁶ ⁸⁶⁷ ⁸⁶⁸ ⁸⁶⁹ ⁸⁷⁰ ⁸⁷¹ ⁸⁷² ⁸⁷³ ⁸⁷⁴ ⁸⁷⁵ ⁸⁷⁶ ⁸⁷⁷ ⁸⁷⁸ ⁸⁷⁹ ⁸⁸⁰ ⁸⁸¹ ⁸⁸² ⁸⁸³ ⁸⁸⁴ ⁸⁸⁵ ⁸⁸⁶ ⁸⁸⁷ ⁸⁸⁸ ⁸⁸⁹ ⁸⁹⁰ ⁸⁹¹ ⁸⁹² ⁸⁹³ ⁸⁹⁴ ⁸⁹⁵ ⁸⁹⁶ ⁸⁹⁷ ⁸⁹⁸ ⁸⁹⁹ ⁹⁰⁰ ⁹⁰¹ ⁹⁰² ⁹⁰³ ⁹⁰⁴ ⁹⁰⁵ ⁹⁰⁶ ⁹⁰⁷ ⁹⁰⁸ ⁹⁰⁹ ⁹¹⁰ ⁹¹¹ ⁹¹² ⁹¹³ ⁹¹⁴ ⁹¹⁵ ⁹¹⁶ ⁹¹⁷ ⁹¹⁸ ⁹¹⁹ ⁹²⁰ ⁹²¹ ⁹²² ⁹²³ ⁹²⁴ ⁹²⁵ ⁹²⁶ ⁹²⁷ ⁹²⁸ ⁹²⁹ ⁹³⁰ ⁹³¹ ⁹³² ⁹³³ ⁹³⁴ ⁹³⁵ ⁹³⁶ ⁹³⁷ ⁹³⁸ ⁹³⁹ ⁹⁴⁰ ⁹⁴¹ ⁹⁴² ⁹⁴³ ⁹⁴⁴ ⁹⁴⁵ ⁹⁴⁶ ⁹⁴⁷ ⁹⁴⁸ ⁹⁴⁹ ⁹⁵⁰ ⁹⁵¹ ⁹⁵² ⁹⁵³ ⁹⁵⁴ ⁹⁵⁵ ⁹⁵⁶ ⁹⁵⁷ ⁹⁵⁸ ⁹⁵⁹ ⁹⁶⁰ ⁹⁶¹ ⁹⁶² ⁹⁶³ ⁹⁶⁴ ⁹⁶⁵ ⁹⁶⁶ ⁹⁶⁷ ⁹⁶⁸ ⁹⁶⁹ ⁹⁷⁰ ⁹⁷¹ ⁹⁷² ⁹⁷³ ⁹⁷⁴ ⁹⁷⁵ ⁹⁷⁶ ⁹⁷⁷ ⁹⁷⁸ ⁹⁷⁹ ⁹⁸⁰ ⁹⁸¹ ⁹⁸² ⁹⁸³ ⁹⁸⁴ ⁹⁸⁵ ⁹⁸⁶ ⁹⁸⁷ ⁹⁸⁸ ⁹⁸⁹ ⁹⁹⁰ ⁹⁹¹ ⁹⁹² ⁹⁹³ ⁹⁹⁴ ⁹⁹⁵ ⁹⁹⁶ ⁹⁹⁷ ⁹⁹⁸ ⁹⁹⁹ ¹⁰⁰⁰ ¹⁰⁰¹ ¹⁰⁰² ¹⁰⁰³ ¹⁰⁰⁴ ¹⁰⁰⁵ ¹⁰⁰⁶ ¹⁰⁰⁷ ¹⁰⁰⁸ ¹⁰⁰⁹ ¹⁰¹⁰ ¹⁰¹¹ ¹⁰¹² ¹⁰¹³ ¹⁰¹⁴ ¹⁰¹⁵ ¹⁰¹⁶ ¹⁰¹⁷ ¹⁰¹⁸ ¹⁰¹⁹ ¹⁰²⁰ ¹⁰²¹ ¹⁰²² ¹⁰²³ ¹⁰²⁴ ¹⁰²⁵ ¹⁰²⁶ ¹⁰²⁷ ¹⁰²⁸ ¹⁰²⁹ ¹⁰³⁰ ¹⁰³¹ ¹⁰³² ¹⁰³³ ¹⁰³⁴ ¹⁰³⁵ ¹⁰³⁶ ¹⁰³⁷ ¹⁰³⁸ ¹⁰³⁹ ¹⁰⁴⁰ ¹⁰⁴¹ ¹⁰⁴² ¹⁰⁴³ ¹⁰⁴⁴ ¹⁰⁴⁵ ¹⁰⁴⁶ ¹⁰⁴⁷ ¹⁰⁴⁸ ¹⁰⁴⁹ ¹⁰⁵⁰ ¹⁰⁵¹ ¹⁰⁵² ¹⁰⁵³ ¹⁰⁵⁴ ¹⁰⁵⁵ ¹⁰⁵⁶ ¹⁰⁵⁷ ¹⁰⁵⁸ ¹⁰⁵⁹ ¹⁰⁶⁰ ¹⁰⁶¹ ¹⁰⁶² ¹⁰⁶³ ¹⁰⁶⁴ ¹⁰⁶⁵ ¹⁰⁶⁶ ¹⁰⁶⁷ ¹⁰⁶⁸ ¹⁰⁶⁹ ¹⁰⁷⁰ ¹⁰⁷¹ ¹⁰⁷² ¹⁰⁷³ ¹⁰⁷⁴ ¹⁰⁷⁵ ¹⁰⁷⁶ ¹⁰⁷⁷ ¹⁰⁷⁸ ¹⁰⁷⁹ ¹⁰⁸⁰ ¹⁰⁸¹ ¹⁰⁸² ¹⁰⁸³ ¹⁰⁸⁴ ¹⁰⁸⁵ ¹⁰⁸⁶ ¹⁰⁸⁷ ¹⁰⁸⁸ ¹⁰⁸⁹ ¹⁰⁹⁰ ¹⁰⁹¹ ¹⁰⁹² ¹⁰⁹³ ¹⁰⁹⁴ ¹⁰⁹⁵ ¹⁰⁹⁶ ¹⁰⁹⁷ ¹⁰⁹⁸ ¹⁰⁹⁹ ¹¹⁰⁰ ¹¹⁰¹ ¹¹⁰² ¹¹⁰³ ¹¹⁰⁴ ¹¹⁰⁵ ¹¹⁰⁶ ¹¹⁰⁷ ¹¹⁰⁸ ¹¹⁰⁹ ¹¹¹⁰ ¹¹¹¹ ¹¹¹² ¹¹¹³ ¹¹¹⁴ ¹¹¹⁵ ¹¹¹⁶ ¹¹¹⁷ ¹¹¹⁸ ¹¹¹⁹ ¹¹²⁰ ¹¹²¹ ¹¹²² ¹¹²³ ¹¹²⁴ ¹¹²⁵ ¹¹²⁶ ¹¹²⁷ ¹¹²⁸ ¹¹²⁹ ¹¹³⁰ ¹¹³¹ ¹¹³² ¹¹³³ ¹¹³⁴ ¹¹³⁵ ¹¹³⁶ ¹¹³⁷ ¹¹³⁸ ¹¹³⁹ ¹¹⁴⁰ ¹¹⁴¹ ¹¹⁴² ¹¹⁴³ ¹¹⁴⁴ ¹¹⁴⁵ ¹¹⁴⁶ ¹¹⁴⁷ ¹¹⁴⁸ ¹¹⁴⁹ ¹¹⁵⁰ ¹¹⁵¹ ¹¹⁵² ¹¹⁵³ ¹¹⁵⁴ ¹¹⁵⁵ ¹¹⁵⁶ ¹¹⁵⁷ ¹¹⁵⁸ ¹¹⁵⁹ ¹¹⁶⁰ ¹¹⁶¹ ¹¹⁶² ¹¹⁶³ ¹¹⁶⁴ ¹¹⁶⁵ ¹¹⁶⁶ ¹¹⁶⁷ ¹¹⁶⁸ ¹¹⁶⁹ ¹¹⁷⁰ ¹¹⁷¹ ¹¹⁷² ¹¹⁷³ ¹¹⁷⁴ ¹¹⁷⁵ ¹¹⁷⁶ ¹¹⁷⁷ ¹¹⁷⁸ ¹¹⁷⁹ ¹¹⁸⁰ ¹¹⁸¹ ¹¹⁸² ¹¹⁸³ ¹¹⁸⁴ ¹¹⁸⁵ ¹¹⁸⁶ ¹¹⁸⁷ ¹¹⁸⁸ ¹¹⁸⁹ ¹¹⁹⁰ ¹¹⁹¹ ¹¹⁹² ¹¹⁹³ ¹¹⁹⁴ ¹¹⁹⁵ ¹¹⁹⁶ ¹¹⁹⁷ ¹¹⁹⁸ ¹¹⁹⁹ ¹²⁰⁰ ¹²⁰¹ ¹²⁰² ¹²⁰³ ¹²⁰⁴ ¹²⁰⁵ ¹²⁰⁶ ¹²⁰⁷ ¹²⁰⁸ ¹²⁰⁹ ¹²¹⁰ ¹²¹¹ ¹²¹² ¹²¹³ ¹²¹⁴ ¹²¹⁵ ¹²¹⁶ ¹²¹⁷ ¹²¹⁸ ¹²¹⁹ ¹²²⁰ ¹²²¹ ¹²²² ¹²²³ ¹²²⁴ ¹²²⁵ ¹²²⁶ ¹²²⁷ ¹²²⁸ ¹²²⁹ ¹²³⁰ ¹²³¹ ¹²³² ¹²³³ ¹²³⁴ ¹²³⁵ ¹²³⁶ ¹²³⁷ ¹²³⁸ ¹²³⁹ ¹²⁴⁰ ¹²⁴¹ ¹²⁴² ¹²⁴³ ¹²⁴⁴ ¹²⁴⁵ ¹²⁴⁶ ¹²⁴⁷ ¹²⁴⁸ ¹²⁴⁹ ¹²⁵⁰ ¹²⁵¹ ¹²⁵² ¹²⁵³ ¹²⁵⁴ ¹²⁵⁵ ¹²⁵⁶ ¹²⁵⁷ ¹²⁵⁸ ¹²⁵⁹ ¹²⁶⁰ ¹²⁶¹ ¹²⁶² ¹²⁶³ ¹²⁶⁴ ¹²⁶⁵ ¹²⁶⁶ ¹²⁶⁷ ¹²⁶⁸ ¹²⁶⁹ ¹²⁷⁰ ¹²⁷¹ ¹²⁷² ¹²⁷³ ¹²⁷⁴ ¹²⁷⁵ ¹²⁷⁶ ¹²⁷⁷ ¹²⁷⁸ ¹²⁷⁹ ¹²⁸⁰ ¹²⁸¹ ¹²⁸² ¹²⁸³ ¹²⁸⁴ ¹²⁸⁵ ¹²⁸⁶ ¹²⁸⁷ ¹²⁸⁸ ¹²⁸⁹ ¹²⁹⁰ ¹²⁹¹ ¹²⁹² ¹²⁹³ ¹²⁹⁴ ¹²⁹⁵ ¹²⁹⁶ ¹²⁹⁷ ¹²⁹⁸ ¹²⁹⁹ ¹³⁰⁰ ¹³⁰¹ ¹³⁰² ¹³⁰³ ¹³⁰⁴ ¹³⁰⁵ ¹³⁰⁶ ¹³⁰⁷ ¹³⁰⁸ ¹³⁰⁹ ¹³¹⁰ ¹³¹¹ ¹³¹² ¹³¹³ ¹³¹⁴ ¹³¹⁵ ¹³¹⁶ ¹³¹⁷ ¹³¹⁸ ¹³¹⁹ ¹³²⁰ ¹³²¹ ¹³²² ¹³²³ ¹³²⁴ ¹³²⁵ ¹³²⁶ ¹³²⁷ ¹³²⁸ ¹³²⁹ ¹³³⁰ ¹³³¹ ¹³³² ¹³³³ ¹³³⁴ ¹³³⁵ ¹³³⁶ ¹³³⁷ ¹³³⁸ ¹³³⁹ ¹³⁴⁰ ¹³⁴¹ ¹³⁴² ¹³⁴³ ¹³⁴⁴ ¹³⁴⁵ ¹³⁴⁶ ¹³⁴⁷ ¹³⁴⁸ ¹³⁴⁹ ¹³⁵⁰

Am D. g. Mart. 1744. N. 205.

9. 3. 1744

81

Hochgelobtes und hochwürdiges
Hochscholtes Herr Doctor

Auf die letzte ordonnanz adreß, wobei das
blut sehr stark geßung, ist beginnend, da
das geblut in weißer wasserung geßung, das sie den
ersten tag darauf ganz will zu beßung müß, und sobald
sie sich beßert, oder aus dem geßung, so soll sie
dann noch geßung geßung, jedoch aber nicht sie
wieder aufgeben, das geßung, so soll sie
-eßung, jedoch nicht sie nicht, dann klingeln
im Kopf, auf den im unteren Leib, das geßung
abends eßung, so dem mitgeßung, jedoch
so sie geßung abends nach der adreß aufgeben,

Ha. D. 6. m. 11. v. 1744.

163. 1744

Rechtschreibung und Rechtschaffen
Rechtschaffen des Doctors.

Ich weis dem grosten geistes starker Auswand
der fortgesetzt, wenn; so brüht das Rechtsch
hindurch, daß sie bey mirer Frau, auf die Hellig
dingensmens letzter Fulten und mixtus am 12. to
und 13. dieses ist merces in stoad g. zeigt, der
so gering, daß sie d. schätz, anders nicht als nur
i. v. im Fembt g. schätz, so auch nicht erst gefacht,
pouder ganz beap, wie schiffen auf g. schätz;
nun klaget sie zuweilen, daß in dem b. schätz, und zu
am habel, auf kl. schätz im unter Leib, woher sie aus
sie wenig auf schätz, und im Fembt schätz, so
aber, wenn sie im b. schätz und warm liegt, nachschätz,

Heckemüller.

der Leib ist schwach und steht, und wann er ein
wenig im Zimmer herum geht, so klagt er Hitze
in den Arzen, brinn, Hochdem Klopfe im unteren Leib,
das wenige Winterangestriches fließt ab, und
Kraft, Winterangestriches, und er ist sehr schwach
und matt, Klagt er so zimlich, der Gultitz mit
schmerzhaftem Schäumen, appetit zum Essen und Trinken
ist auf, steht, der steht er so, der steht er so, Klagt er
gymnast, er steht nun einige Tage so täglich, Öffnung,
wiewohl er sehr stark leidet und trübe, wie und wie
ist er zu Winter, und der große Brandesgleiche,
dass er so gerathen wird, in der Lunde anstatt der großen

vel e fuit p. g. luter. Ober. Zinj. (+) Omib. Glad
Red. Person.
gubern.
Fager. a. g. (+) Mda Sch
S. Fager & C. g. i. m. d. V.
! P. g. h. v. J. m. Cort. C. t. v.
re J. g. m. d. v.

f. at. Brk Ebor 24/5
C. C. 5/5.

und ~~hier~~ samst mit aufwall, zu laß, und schwach fühl-
bar in den zu laß, welche sie aber ohne viel Besorgnis
durchwilt, nicht zu laß, will, welche dieser nun solches
wobils dem vater zu laß, daß er außer der apothek
etwas fühl, drin mitnehmen. Der Wein, welcher fühl-
st, darvort sehr, und ist zu weit, gut, zu weit,
aber sehr sehr und sehr auf; die gute patientin
wird bei dieser solang wenig krankheit, der
ursprung und datum man nicht weiß, sehr kleinmützig,
und macht allzucht apprehension, Jedoch ist
sie zu solch Besorgnis das Vertrauen, sie weiß
sie durch ihre schlaf und sehr bald wieder sehr
lateo turbide et fletu et turbide levi.

2/4/1744.

1/2 T. pomat.

V. H. Ace. a. 3ij.

Syr. Chamomill. 3ij.

M. deo vito

S. mase & äm d. 1. 1. 1.

alle 1. 1. 1.

vid. 1. 1. 1.

Worum sie dann noch ihrem Gelfitz Engelst
mit mir inständig bittet, und in Herkoren
mit dieser Befehlung Briefe

sol. 1. 1. 1.

Dringlich 10te

monat 1744.

gezeichnete Linn

B. A. Heizenmüller

Epilobium f. n. p. l. a.
et rubicunda v. l. a.
in D. p. a.

V7 bona est.

Wenn ich aufgebracht habe, wie dann der Wein,
welcher sonst, der Tage oft und varget, gutprobenständig
gibt, und abgibt, so da, sich, und in der Pflanz
stehend, werden, angegriffen, für Maget auf Be-
ständig, und besonders das Nahe innerlich, sich, zu
innerlich aber darüber als für andern, so dass sie selbst,
dann selbst, nicht gedampft werden, sondern auf
in ein Gefäß, sich mit der Zeit degenerieren, möge,
zumal, für eine ordentliche Öffnung, und die ich
applizierende, nicht lang bei sich, bleiben, für
sich, gegen, ein der, den, selbst, zu werden, zu werden,
habbar, zu werden, was, übrig, geblieben, fingen, zu werden,
welche, was, den, best, Effect, zu werden, das, was, ich, nicht, ich, zu werden,
sich, selbst, an, zu werden, was, ob, zu werden, zu werden,
sich, so, was, zu werden, zu werden, zu werden, und

Leibig Kommando, und Herabfiedern, umstandes
das weitere zu prüfen, mittheilte auf die baldige
Vollkommenstellung des Briefes zu erwarten
nach der weiteren Fortsetzung der Untersuchung
gefallen, dass die bisherige Untersuchung nicht
dennoch zu einem nicht romangolischen
der mit dieser Untersuchung nicht zusammen
folgt. Persönlich

⁶
Sonntag den 22ten März
1744.

D. L. der patienten, Herabfiedern ganz gesondert
sich nach dem gutten, dass der B. M. Heerenmüller
sich persönlich auf der Welle
für dass Gott ihre einzige Bestimmung ist

Heute 28. März 1744

97

Hochwohlgebohrnen und Hochgeliebten

Hochwohlgebohrnen Herr Doctor. 27. 3. 1744

Obwohl, da am Vorwischen, Montag abends mit der
noch nicht ganz consumirt ist, und noch bis den Montag
inclusive dauern wird; so muß ich Hochwohlgebohrnen
hoffen, wieder incommodirt, Indem meine patientin
je länger je schwächer und mager wird, so daß sie fast
oft ihrem armen Gemüthe zuwider, anfängt, wie sie
dann gegen 7 Uhr mittags, und frühzeitig aufsteht,
so oft kräftig wird, daß sie zu Herben kommt;
sie hat daher mir angelegt, ich Hochwohlgebohrnen
versuche, ob sie ihr nicht etwa was Besseres thun
kann; Ich habe wohl gemerkt, daß ich Hochwohlgebohrnen
sie nur einmaße, so daß sie sich, und wollte ich gern
in chaise und alle dergleichen, wie ich aber thue, so

Heckenmüller / König

Das Sissler in französisch. Hole und Larnsmbr patiente
haben; so weiß nicht, ob wir uns zu der Frau Kluge
Sohnungmarz davor; Meins Brant Frau Freund
der sagt ~~Mutter~~ ^{offen} fleißig bruch, geniest auf etwas
trist Bruch mit so zimlich appetit, dabei aber
wom die Kluge, Zugewinn der fleißig immer ab, dabei
wie nicht weiß, ob etwa die Medizin Bar Dangrucht,
indem sie mit aufwachtung ganz fleisch immer Continui-
ret, der urin auf, welcher gesten und stück fleisch ganz
trüb und gelb, Nachmittags aber wieder weiß gelblich,
alzeit eine trüb wasser in der Pforten, wie
bey kommenden Zeit der oft die grob gelb wird,
sie dampft unter der Haut gelblich in einem gelblich
stark, klagt noch Bruch Schmerz, als die mäßiglich

und wann sie nur so lang auf ist, daß sie das best
 gemacht wird, Maget sie gleich für wenig Zeit
 unter in den Saß, welche Koffen aber weiß Warden in den
 den bringe gewessen, Zuweilen Maget es noch ein
 wenig im unter Leib, doch auf weis nicht mehr da
 Ward als Koffen, bisweilen dann kommt sie ein
 wenig Holz Koffen, demnach übelkeit, und darauf
 folgt wann die große Schwere und gänzlich
 und Trägheit, und wann diese sehr ~~was~~ war,
 ließe sie wohl auf dem umstande, einige Besserung
 Vermuth, weis oft auf noch allzeit innerlich sich,
 und Koffung des Leibes ist, wo der Chabarbara fälsch,
 weis sie ihre große ofenrath, sehr wenig zu nehmen
 nicht gebräut, daß sie am Dienstag und Donnerstag,

Am 21. April 1744

99

Hochfürstlichen Hofrath und Hofphysikus

Herrn Hofrath Herrn Dr. Doct.

31.3.1744

Gestern früh geg. Tag ist bey meiner patientin
die bisherige Fortschüttung in etwas losgerückt,
und auf einmahl ein großer unterer Theil schwarz
brennender waer mit faulen stin umgeben, per
jedem fortgang, worauf sie nun gessen und
frisch ordentlich und dem ansehn nach mäßig
jedem gesat, sie findet sich zwar etwas leichter, und
so lang sie im bett sitzt oder liegt, klagt sie nicht
sonderlich, sobald sie aber aufsteht, und nur etwa
2. 3. mal im zimmer auf- und abgeht, beschwert
sie in dem fuß, gradly, als wann etwas überiges
weiß sauer und fleischwaer, worauf dann eine übelich
zuwil, auf etwas stütz klopfen, folgt, so daß sie sich

Heckenmüller

6

*Über einen
für die Menschheit*

weiter lag muß, wo sie dann wohl mancher masten
Hundert Jahre lang zu sehen, daß sie wieder zu
Bumt, gemeldet graben, kommt ihr auf zu
in die Erde bis fast an die Oberfläche, ob nun nicht
ein Effect der, der große Mangel ist, oder etwa
dem geblut. voraus, werden, daß sie sich
außer dem Boden und dem gemeldet und
stärkt, am besten zu sehen, daß sie nicht
ist, daß es etwas außer dem, was man
kann, im unteren Teil, lastet, in der
nach der Erde mehr zu sehen, sie wird noch
zu sehen, in der Erde, und was man
braucht, im Kopf aber ist sie nicht, und ganz
dumm, so ist sie zu sehen, was man
bringen, auf der

sie aber mersensibel ganz schwach wird, so ist aber
 auf der rechten Seite, welche sie zimlich stark, nicht ge-
 -spürt, der appetit zum Essen bleibt noch passirlich,
 und bey allem diesem steht sie gar kein Durst,
 also daß sie alle ohne Durst trinkt, wovon sie sich
 -braut, von der sie sich jeder Nacht ein Pilsbrot
 Latzessen bedient, als thee und g. Pilsbrot.
 Da nun alle Medicin vorgeschrieben und massig gebraucht
 ist, so bitte mich Pilsbrot guttlich Latz,
 und Anordnungen, was weiter zu thun, und das
 -wohl völlig zu thun, indem die Patientin, Horminot,
 daß in ihrem Leib noch nicht sehr Pilsbrot sein muß;
 und wird auf die merkes sich wohl in 8. Tag wieder
 einstellt, wenn sich andrerseits ihre Ordnung setzen,

Neu. v. 11. April 1744 p. 100.

10. 4. 1744 101

Hochbldg. Hofrath und Hofphysikus
Hochbldg. Hofrath Herr Doctor.

Mit meiner patientin, Prinzessin ist es noch zu
Besserung anzusehen, indem sie nicht anders lieft
mochte, als große Matigkeit in den Bein, Klaget
weder, sie auch noch zu beschling müß, und thut
selbst Punkt an einem Punkt auf dem Mann, die
Lefzte hinter ist nun auf fingenofen, welche ich
m. freudsel. am Montag ein, gelinde, stütz, der
ursacht ist, die Kletter haben sich noch nicht gezeiget,
gosten, hat sie einen Punkt lang etwas Kopfweh,
die Kopfweh der Lefzte Continuiert noch, und müß
immer mit Clister, gefolgt, wozu, am Montag hat
sie es gewagt, die zwo Lefzte Chabarbara Pulver

Et Vca wdyss
pae pte. 4.

102

der apprehension fürder auß der hand jind, da
sie nicht mehr ab. od. was auß der hand jind, da
der leib der vordere hand, welche fast konsumiert
ist, will ihn nicht mehr spenden, und selbst sie sich
mehrschels an fleisch, bruch und thee, d. h. d. h. d. h.
in einem hand gesagt word, so lieblich zu vordere
jagen, so, nemblich mann, der 3. teil wasser und 1.
teil wein, so, so, darinn, an der hand auß der
atron ge vordere word, und d. h. d. h. in einem
leiblich jind, so, so, sie selbst d. h. d. h. d. h.
leiblich, d. h. d. h. d. h. d. h. d. h. d. h. d. h. d. h.
und nicht jind, so, so. In dem übrigen sind
frayend der h. d. h. d. h. d. h. d. h. d. h. d. h. d. h.

zu solch pogn Werk, und die patentirte einmahl
aus dem Ort zu bring, und das diesen so lang-
weilig Transport zu verhüten; so habe ich
Bischofsholzer seinen gütlich Rath mit Rücksicht
auf die Sache, was ich noch zu thun habe,
Nothwendigkeit, das mit aller Eile
Bischofsholzer

zu Bischofsholzer

Bischofsholzer 10. April
1744.

J. Hofmanns Sohn
B. M. Heckenmüller

Act. 18 April 1744. 2. Ent.

18.4.1744
103

Geßelg. beson. und sehr leidet
Geßelg. sehr. Der Doctor?

Die letzte überprüfte Medizin soll meine Frau nun
auf ganz singen, & soll aber selbst das
Effect der opienhaltung der Leber nicht gelassen,
so daß man unter der Haut der Clitoris, soll
gebohen müssen, dieser bleibt, nur ein wenig
über Nacht befeuchtet, und wenn sie demnachst das
morgens befeuchtet, und sehr unruhig abzusuchen,
sofort dadurch der Leber das wirkt, so wird
die unruhigkeit, so groß, daß sie fast wie ohnmächtig
wird, wie dann allzeit, wenn der Magen leer ist,
sie mit Gier, wie ein Rind, grast, was
zuweilen anfängt, wo sie sehr, sobald sie groß
soll, wenn etwas besser wird, sie maget nicht

104
Haben sich Schläfer
appetenz

unter starker Hitze.

[-] Der schlafende ist
lactiferus.
in diesem.

oder was die Ursache solcher außerordentlich
opferkraft, ja, da man doch nach einem Opfer
glaubt, sollte, daß endlich die Kraft wieder kommen
müßte, welche sich aber immer mehr zu verlieren
beginnt; Ich habe daher diese Exempel, welche
absichtlich wollen, um die Fortdauer der
und sehr anzusehen. Wie denn menschliches Jenseit
nicht nur ganz nicht, ob nun das gelte, oder was
sonst die Verbesserung zu sein scheint, wenn die
Fortdauer der Seele, ja, die Seele, müssen die Nützigen
zu werden, welche, womit in Besondere der
Vorfassung des Prof. Dr.

der Fortdauer

raptum
Wien, den 18ten April
1744.

gezeichnete Dr. Dr.
Dr. M. H. K. am 18ten

John V. ...
...

...

...

...

...

...

...

And for you of course?

omit MK amount.

22.4.0744

Josephs Leber und Pankreas
 In 5 ungleichen Theilen
 2. 10. Josephs Leber und Pankreas.

[-] *fusca* *profundior*. In hac fibra diluat multo
habet plus. *habet et utat* *7. 10.*

N. R. S. Anwar. Dulc. 7.
H. Tuff. Hacer. 7.
Fajr. 7. m.
C. C. m. 2 ch.

14. o akon ne. ~~Sept 31~~
 15. d'air. ~~Sept 31~~
 16. ~~Oct 31~~ 34. O. d'air.

[illegible]

glückseligst beschloß, wann es nicht wieder kommt, sie
 beirathen auf dasaushin, appetit zu einer gut gemachten
 wassersuppe, welche sie auch mit appetit genoß, da sie
 gestern und vorgestern nicht als gewöhnliche wasser, und auch
 Brandes zu sich, sehr wenig dennes fleisch bruch zu sich
 genommen, daß sie sich wohl beliebt, also bey sich um-
 stand, daß weniger zu thun, die samstagsmahlzeit
 ist ganz singen. Heute, sagte mir der holl. Arzt, daß
 das selbe fleisch wohl zu sich, singen, zu sich bey der
 patientin zu sich, sie erinnere sich aber nicht, gemacht
 Brandes zu sich, daß sie wohl, sie, ledig,
 Brandes das selbe, und vor etwa 14. jahren die Diät
 gehabt, im Kopf hat sie ledig Brandes wohl, bey Brandes
 fleiß, und beständig Kopf zu sich, welche sie auf sich
 ungenügend bey jeder mahlzeit anfang des wachens zu
 singen, so aber nun einige jahren herab, über den
 Kopf ihrer Kinder aber und wunderbar das selbe, daß sie sich
 gewöhnlich genossen, ob nun dieses oder jenes zu dieser Brand-
 fisch concurrirt, laßt sich wohl wohl zu sich, der mit
 dieser beschreibung Brandes
 selb. fleisch wohl
 Wiegstein, den 22ten April 1744. g. samstagsmahlzeit
 Dr. M. Heidenmüller

Am Don. April 1744. N. 106.

20. 4. 1744

106

Hochgeliebten und sehr verehrten
Hochgebornen Herrn Doctor

Erfablene und gütliche
Herrn Doctor
Materie alle.

Ich habe nach ihrer gesunden sehr belangend
frau die Hergogin, abend gezeigte meinet
hochselbig abend. Wenn Stadt, und sofort. Ich habe
früher wann sie gewarnt, und so weiter gezeigt
tagt alle 2. stund, und das jetzt gezeigt. Ich will
Hergogin'sen mehr, dinge, und sie besand sie
sie zwar den tag, und papirlich. Ich will
wunder groß möglichkeit, gezeigt abend nach sie
genommen nach, und gezeigt sie wissen, sie
mit gezeigt, und stund, und sie
endlich ihren stund lang, und klein, und
und nach diesem gezeigt, mit beständig großer
abliegend, in diesen stund liegt sie die ganze

MK d to spritzte ent
 anlepten et tunicen mda
 cetura sup. pilulas.
 quod jō patit ap ex emulsiōe
 ventri a dntis. impetie
 und in fünft ob dem f. dnt.
 in d. d. wip it.

Utat d. ystori et ramarh
 Olf. i. f. o. y. Clapen
 labij
 N. H. Klabarb. Rath. 3ij.
 O Metell. 3ij.
 T. fol. 3ij.
 (x. tr. ent. m. T. fol. 3ij.

N. m. a. v. v. + i. c. o. l. w. a.
 i. p. d. b. i. n. t. e. n. u. l. e. m. a. g. a. l. e.

Raft und wof wurdlich, folt der grater Raft
 bring flad ge folt, und dabin creffzen Brotpulver
 und den bring gellaget, und dabin folt sie auf
 wefdermaffen Raft = in d. und glieder fmozt
 folt, mozt nay 4. u. p. be lams p. sin, vomitam,
 wofte grün und weißlich auß folt, und nass folt
 auß Raft p. folt bitter wie gall ge folt, ob id nun
 gall, oder etwa d. f. f. b. und ge folt d. d. v.
 f. ing. n. f. m. a. n. z. chedien p. g. r. w. i. l. e. i. f. r. a. u. t. d. i. f. t.
 Raft zw. ymaß ge n. f. m. a. n. z. m. i. a. b. u. r. f. e. d. d. m. a. f. f. p. f. o.
 übel und d. r. e. f. t. e. n. z. f. l. o. w. e. n. z. d. a. n. n. m. a. n. n. i. f. t. d. e. n. n. z.
 d. i. w. i. n. t. g. l. a. z. p. i. f. o. f. t. d. o. f. f. o. l. t. p. i. f. o. f. t. e. n. z. f. r. a. u. t.
 2 m. a. f. f. i. g. e. o. f. f. n. u. n. g. g. e. f. o. l. t. d. a. b. e. i. d. e. i. f. o. l. t. e. n. z. g. e. n. t. e.

et potius zupulsi utat a Dcto ff Voro.

107

scilicet regnat aliquas
uff 2 tunc quod is Voro
Habit deano.

forte vsp. instructione
multo poze necessitate
conferunt

Naturlich, wie Hoya in dem gesunden mensch, der
zuerst aber dünn und gründlich aufgestellt
ist, soll bei der sehr großen Lust und Will, in
Ansehung, daß das oftz, wozu Wasser vom Magen
nicht gar wohl kommen möge, soll in der Abtrocken
gemacht, dann wieder v. hiezu gelassen, und gezeu
ge, und gezeu Wasser gezeu; ob man mit
diesem Brand, auf mit der mixer und Füll
bis zum und zu Continieren, oder was sonst zu gezeu
darüber muß mir sol. gezeu gezeu gezeu
Zatf auf gezeu, auf was allenfalls nach Verzeu
polys medien, wozu, wozu, die patienten, in sehr
bis auf der v. l. obige antwort auf gezeu, nur
nach 2. Tage dauert, sodann wieder zu gezeu, gezeu.

Aug 1 May 1744 R. 205.

Jagstgebotener und Jagstleibhaber
 Jagstschreyer Herr Doct.

□ publ. fine publ.

Des meine Frau den am 22ten Clapp über sich,
 Thee samt dem Gulten Raum zu gebrauchen
 fang, so fruchtig, wie den 23ten der Menschen, wobei
 sie den Armst, der die Fibergas am 20ten über-
 schied bitter mischt, nicht schmelzen warden;
 so ist sie selbst bis zum Ende des Gebrauches, das sie
 auf offte bei dem Thee getrunken, und das Gulten
 singen, die warme Milch in die Nase zu gießen,
 die sie zwar einmaße den 22ten abends probiert,
 da sie aber darauf paßte, und hing im Kopf die
 Nacht hindurch herauf, daß sie es wieder unter-
 laßt, so ist es, daß der Fluß im Kopf etwa nicht
 nachgelassen mag, so daß sie jetzt im Kopf

4.

17 V. Meliff. 3ij.

~~Appl. 1. 1. 1.~~

R. 3. Pomat. 3j.

~~Appl. 1. 1. 1.~~

Gr. V. red. 3j.

Von da fort!

S. Mergel v. n. auf ⁵ Fuß. 1. C. M. 1000 23 n. 7.

und in dem, being, so das leichter glosse, die
menschen waren, obzwar nicht Brand, der Brand
also der B. wozu, und holt, fast 3. Tage ab, so auch
nun befindet sie sich bis zu dem Ende, und
Bunte auf ein wenig aufzugen und in der Nähe
herumgehen, nur klagte sie dann und wann das
Klopfen im unteren Leib, worauf sie dann nicht weiß,
ob es von der Mutter, oder vom Fetus, oder von
einem Fieber, dergleichen ließe es ihr zuweilen,
dies alles glücken, wobei sie sich nicht und los
war, außer das, was auf sie, wodurch sie dann
Bargigkeit und Mangel an Bewegung wurde,
so wohl von nicht anders, als überflüssig im Grolch
heraus, mag, ob nun eine oder mehrere, welche unabhängig

Winkt der süßige Wein Zug, welcher der 8.
Lag der sonst gut, und nimmt wie das andere
aufgegriffen, der dem Leben, Güter und Thee
ist etwa vor der Zeit, und der den unter dem
18ten April überführt, Filly, der 28. Herbst, und
mindestens ist das überflüssige Gedeihen, worzu
als anzufliegen pflegt, worin das Substanz, welche
auf die Entkräftung und Sparsamkeit vorgeht, mag;
Festlich mit also der Festlichkeit, gut, und
eats, derer gesammelt auf, und derer
mit dieser Befahrung, derer
für Festlichkeit

Königsprinze 17. May
1744.

gesameltere, derer
B. M. Heeremüller

☐ *Sablutea mol. Lomari* *fl.*
v. trüblich.
 in 50 St. - 2 Alben
 munda rarum et
 pectus fident, gross
 flouulento
 solut muer p. natum
 labras ruperos.
 Notus magis fuerit ob rifeity
 in pectus muer lea cem. actum
 flouiler, mueris proportionat.

und fleißig beschreiben, allzeit mach, so daß wir
 Vormittags wenig oder gar nicht aushalten können,
 Nachmittags aber, wo wir zu Mittag etwas weniger
 essen, kriecht der Schmerz zu uns, befindet sich
 besser, und kann auf mehr aushalten, wo wir aber
 zuweilen etwas schaden geschluckt, steht diesem
 Mangel wir noch der Fluß im Kopf, welcher sich bis-
 weilen auf den Hinter in die Zehen zieht; was nun
 noch etwas Heilung ist, wird bei kommenden unsern
 Zeit, welcher der rühmlich Tag inmaße ganz in der Hand
 war, und so dem gleich rühmlich, auch hinterließ,
 alle mediamenty print nun auf, bis auf das Pulver
 und Pulley, wie in meinem letzten gemeldet, und steht

Jan pilules nupis sub 18 April
 fupthi utof viff 4 8 fupthi
 Mare veni 2. MK 2. losta
 viff 8.
 R. V. Meliss. Fl. Paralyt. a. 3j.
 H. O. Polact. 3j.
 Ext. 3j.
 Ext. 3j.
 Cent. min. a. 3j.
 Adus viff

il
a.
a
p.
L. Thureley j^r
H. Red. fucine. Dubou
a. zing
Solub. of
Cement. etc.

Ich habe jetzt auch das Lichte der dem Lichte Trauer
 theilig gemacht, das so dann viel mehr Licht
 geben wird, als mir bisher geschehen ist,
 was ich nunmehr der der anstehenden Verbesserung
 sehr und was zur Vollkommenheit der Sache
 nöthig sein mag, ich bin demnach die Auf-
 gabe nicht anders, und hoffe mit
 dieser Erklärung noch
 viel mehr Licht

G. F. Langhorne
B. M. Herrmann

P. S. Ist ord in arie brand zt goshy
goshy wasser und thee vry rund zu
-wily in loozly wry -

Aug 15 maj 18 Cod.

15.5.1744

Gesellschaftsbesitzer und Gesellschafts-

Gesellschaftsbesitzer Herr Doctor?

Es ist nicht in gutem Zustand
Das nicht in gutem Zustand
[] faltet. Beim Eis wie Analt.
hier & fassen nicht mehr.

Meine über die gut angesehene gesündliche Beförderung
meiner Frau, die jetzt gesund ist, das bald wieder
Hauptband, da sie gestern Nacht um 2. uhr abnahm
mit einem sehr angestrengten, worden, und das auch wieder
sitz bekommen; weil, aber der Urin nicht richtig, sondern
schon mit einem sehr kalten Wasser; so ist es nur für
eine kleine Alteration, und deshalb die Sitz wurde
nicht gelegt, um so mehr, als sie mittags um 11. uhr
ein wenig warm bekam, worauf der Urin sehr warm und
galt aus dem Magen folgte, & kontinuierlich aber
die Sitz der ganzen Tag, wobei sie wieder Kopf-
und Gliederweh bekam, auf Kopf in den Brust, und
der Appetit zum Essen ist wieder völlig fort, so daß
sie gestern nicht als ein paar mal ein wenig schlief.

4 molyphe, vasis nistulis in endo.

4 vitet libat multo

forte ventum est - confusum 24.

funct mit. 4 + quod, nistulis ap. 15 adhibiti multo
semit 4 bis 3/4 zum Winter 42.

Sp. solut. Corallior.

+ Dipt. ~~adhibiti~~

2 antip. pat. a. 3 p.

Ind. in XIII. w. alle 3 p.

und abends etwa 4. Esparges genosch; groß, Durst
klagt sie zwar, wenn man ihn aber das gefochene
groß, wasser kocht, trinkt, so wird sie nicht gar beladener,
ganz abends trinkt sie sich abzumengen, sie bekommt aber
wieder etwas schmerz, und darauf kontinuierlich sich
bis jetzt, wie bei Kommen der ganz locker sein zeigt;
ob nun etwa die am Dienstag abends trinkt, und
thee, da ist der wasser thee nimmst, ganz, trinkt gut, für
wollen, aber die Filly, worauf sie etwas aufschle
wollen, und sie selbst geben, nachmittags aufgeschleht hat,
dann angestrichen, da ist ihr Natur dramatisch, noch
gar so, und die bisserige Hülfe medicin, per alte
rirt wollen, oder ob etwa die menses, welche letztere
sich auf mit dergleichen Wasser, alteration pflanzend,
anzugehen wieder, wie wohl 8. tag zu frucht pflanzend, wollen,

wenig sol. Pessidylsch am besten pidiere, miffen
 was etwa nassig, zuordnung beliebig; In flüssig im
 Kopf klagt sie noch Brand, da auf dem Kopf keine
 fruchtigliche Fruchtkommt, und gegen Herminie
 sie etwa bei dem flüssig Fruchtkommt, da gegen, weil
 es sich in die stellen, und gegen die Fruchtkommt in die
 bei gegen, sie klagt Brand und Speck, und
 sich gegen und diese Nacht bei. In sich als ein
 dumm schlafte, nichter dinstage fette sie auf
 eine, jedem geset, dass sie die Wirt sehr in com-
 modit fette, auf eine ihr gegen sehr applicirte
 clister aber fette sie wieder Öffnung bekommen;
 Gott gebe, dass nur einmahl die Medicin triffen flage
 und die besterung bei jetziger fruchtig Geis
 und gutten weiter bestand fette; auf dem gegen

vomitu spinit fast, das in dem mag, noch materia
 maligna sitzt, mußte, worüber dann fol. Pöfchel,
 7 fol. beliebige meinung und gutt. Rath mir
 ferner anzubieten, Nocht mein - und der patientis
 gespräch, freigeßung mit dieser forschung
 durch Professor.

fol. Pöfchelsch.

Freitag 15. Mai
 1744.

D. L. Dr. phil. Rudolph
 windt, was bis her gut
 gesezt
 D. M. Heckenmüller
 der jetzige Dr. phil. Rudolph und Dr. phil. Pöfchel, so als, lag
 mir nach in dem mag, spitz, dieser mag wohl gutt. sein,
 wird sich aber sehr unthätig

Letter - cons. bl. & f.

D. letter - om. that.
 NK amara myd. est n. m. forte sed si remeant
 nra, om. that - flol forte causa est
 Thee cont. met. et. p. d. za. m. ft.

☒ vinciat nā roborata per se.

si alio obstructa, utatq; elytra.

Exet alle 8 östra med 3. Massas

omit where?

fliegend, doch nicht lang anhaltend sitzt; ob nun wohl
das der gewöhnlich Herabsetzung der Hitze, oder der dem
geblühten Herabsetzung, da die Kessel, worzu der Saft
die Hitze gelassen war, sich noch nicht gelindert; wohl
auch wohl psychisch auf die Umstände, und
bei dem Annehmen von, welches nun einige Tage
vollständig mit einem wachen aufsteht, am besten
für die; die patienten sehr Herabsetzung der gewöhnlich ein wenig
wird in ein gewand gewacht, welches sie aber
sich besorgend unterläßt; sie soll am besten in paar
Tagen zu der gewöhnlichen Wachen, welche sie der gewöhnlich
Wachen überdrüssig ist; ob sie nun solche etwa mit
ein wenig Wein trinken darf; darüber muß wohl
psychisch gutter Meinung mit um so mehr gutter
gepragamben, als die Mineralwässer nicht

Aug. 3. Jul. 1744. K. C. W.

36. 1744

Hochfürstlichen und Kaiserlichen
Hofphysici Herr Doctor.

Ihre meine Frau nach grossen, letzten, überflüssigen
Drogen, und Channa bis zu einer kleinen medicin,
als der letzten überflüssigen, nunmehr auf Ihre Brauch,
Thee grossen, und dabei das Hergeschriebene massliche
wasser pro potu ordinario, und das zwisch zuweilen
etwa ein gläser Bourgoigne oder ein Muscatwein
getrunken; so continuirt sie ¹⁰ noch der Besserung,
und thut gar nicht mehr, als in der sauren und kleinen
im Kopf nunmehr aufsteht, fast als Nacht Zuckers,
wiewohl der Dampf im Kopf hervorkommt, daan noch
gar große mässigkeit in den Gliedern, weshalb
sie auch, ob sie zwar ein wenig im Kopf und daran
gelegenen grossen, herumgibt, doch noch nicht auf- und in
die Luft geht, daan, der appetit zum Essen ist gut, und

ist noch mit dem Land sehr möglich Continuir-
 vollen, oder ob sie bald etwas Klüglicheres finden
 dürfte; solches Bescheidlich beilich, wie also fürwahr
 In so guttlicher Meinung zu verfahren, und was hierzu
 nöthig zu beschaffen, Geseßmangel nicht hinreichend
 für die besagte Verwaltung meine Beabsich-
 tigung zu zeigen, der recht Geseßsamkeit
 meinem Ansehn mit dieser Befestigung durch
 dessen
 solches Bescheidlich

Bückburg d. 30. Junij
 1744.

Geseßsamkeit seiner
 B. M. Heckenmüller

[Faint, mostly illegible handwritten text in a cursive script, likely from the 18th or 19th century. The text is written on aged, slightly stained paper. A small red mark is visible near the top center.]

Herrenday bleibet, sie füllet sich indessen noch
immer über der Luft, so pausert sich auch demnach
in so langer Zeit ihrer Beschäftigung nicht auf-
gehört zu können; die Eiligkeit Mannes, so sie ihm
Herweisung sonntag genossen, sehr gut Effect
gethan; Hey den mensibus aber steht sich Zifferen
noch nicht zu lassen; wird nun das warheit
thee nun völlig consumirt ist; so laßt die
patientin wohl ihrem gesunden Gemüthe
hemit anfragen, ob sie nun andere thee trinken
darf, oder ob das Getränk noch besser

Received of Mr. J. J. ...
 the sum of ...
 for ...
 J. J. ...
 1811

Received of Mr. J. J. ...
 the sum of ...
 for ...
 J. J. ...
 1811

Received of Mr. J. J. ...
 the sum of ...
 for ...
 J. J. ...
 1811

Am 10 Jul 1744

107. 1744

120

Hochgelobener und hochgelobter
Hochgeachteter Herr Doctor.

Ich habe Hochgelobt in dem letzten System
meiner Frau nicht mehr als die Psalmen für
Herrn; so fließt wie zu unsern penderbsten
Consolation darauf, daß dieselbe die bishierige pati-
-entia so weit wieder hergestellt zu seyn findet,
daß sie demnach keinen weiteren medicin bedarf;
Ich danke daher noch meiner Frau, welche sich geson-
-derlich bemühet, für die bishierige getragen
gute oborg, und angewandte heilg, gesondert
und legt für die Heilg Bemühung eine kleine Ueber-
-sicht beibring, damit Herrlieb zu nützen, bittend.

Kind, sagte, welche aber, wann sol. Proffid. Gohl
 A. nicht Entfamb. fenz, ist der ganz unterlegt
 wird; worüber mir dann also noch die ofne-
 spreche nachricht gegeben, und mit Vollkommenheit
 besorgung. Durch. Professor
 sol. Proffid. Gohl

3 Decem.

Königsberg d. 10^{ten}
 July 1744.

Gelehrsamkeit der
 Dr. M. Heckenmüller

D. S.

Di Menses habz jiz Herweisung sonntag und
montag wieder in Awaß g. Zriyot —

Am 9. Nov. 1805.

317. 1744

Hochgeliebter und hochgeachteter
Hochwohlgeborener Herr Vater

Wohl, so wie Sie es gut finden, so
sich Ihnen, dem Befehl meines Herrn
zu geben, so wie Sie es ihm zu melden,
sich selbst, da die Schwelger Wasser besser ist
noch nicht so alt, ein wenig Wasser trinken mag,
sich gesund, so wie Sie anfangs nicht war
bei demselben, so wie Sie es 3. Tage lang
und da sie wieder ganz gesund war, so wie Sie
wegen der Gesundheit, mit der sie ab
trinkt, so wie Sie wieder so, so wie Sie
zum 1. und so, so wie Sie ist, so wie Sie
sie anseht, so wie Sie mit der in den, so wie Sie

Beckenmüller

Ein Verbleiben für
Präsidenten.

und jener, dass in dem, bring, beständig fort,
und ist noch nicht im Stande, und in die Lage
zu gehen, ist Klage an der, Verfassung, und
sobald diese Verfassung, und die Wirt, gesammelt
wird, so führt sie das Volk im, an der,
ablässt, und nach, im, kommt auf
Zukunft, fliegende, der, um, nach, in
ganz, und, weiß, jetzt, ist, aber
muss, soll, jeder, weiß,
sie, dass, was, etwas, aber,
zurück, zu, ob, die, Continuation,
der, Bayern, was, dem, Volligab, soll.

wozu, wenn, und ob nicht etwa das Zwischkommen
 mit Anna oder sonst der Lieb gelind abzuschwächen
 mag, darüber muß mir wohl selbst das be-
 weisung um so mehr anstehen, als meine Frau,
 welche sich sonst so empfindet, zu besserer Medizin
 gar kein Lust hat, wozu mir dann auch der
 guttliche Leinwand anstehen, ob bey der Pfuscher
 Recht mag, so viel daher bey Eigentümern und
 Wundt wohlgegründet, die nur anstehen,
 auch ob bey ihr etwa irgend, merkwürdig, wozu
 wann sie sich ordentlich zeigt, die Zeitwörter
 nach was, das Wasser auf sich zu drücken,
 die sich in der Zeit die auf sich selbst abzugeben
 it. oder gemeint ist. v.
 in vitro, so wie auch in der Natur
 die sich in der Natur
 die sich in der Natur

Arbeit - man hat die Arbeit
 man hat die Arbeit

oder etwa, daß, wenn Sie das ansetzen
sollten, womit ich mich unter meine Gesandten
Empfehlung mit besonderer Beförderung
vertrauen lassen

Ihre Hochachtung

Wien d. 31^{ten}
Juli 1744.

Gesandter Herr
B. M. Heckenmüller

anstatt der jauchz und Kling im Kopf, klagt sie
nunmehr große Kopfweh, setzt auf einigemal
aus der Nase Blut geschüttet; sie klagt,
als ob sie in den Gliedern, und im unteren Leib
zittere, und wehe, als ob etwas Lebendiges darinnen
wäre, und obgleich der appetit zum Essen gut,
der Schlaf auch natürlich, so nimmt doch die Krafft
mehr ab als zu, das wenig angetroffene flüssig
schneit auch wieder abzunehmen, gehen sonst würde
sie auf einmahl so opferkräftig, daß sie sich zu Bett
legen mußte; ob nun das Wasser sie etwa zu stark
angreife, oder ob die menses, welche nun schon acht
Tag über die Zeitwinder ausgeblieben, der Ausgang

puz, wie sie zu der pfalz, Herminck, und da sie
 sehr stoch nicht sind, wenn, sehr alteraciones
 Herminck, auf ob das schalbarste wasser. Stwa
 nur ad i. seggen zu finden, oder gar in stwa auzzu-
 setzen war, darüber muß, wie auf sol. puz. d. g.
 gültig tatsachlich, wie sie dann auf bestimmenden
 von die u. g. f. d. i. s. t. alteration, am besten
 schenken werden, i. sie finden nachmittags ordinare
 da sie zu dem mahl der Land. Wein, groß, appetit
 zeigt, der nicht gar viel, das bekommt, sie zuweilen
 mehr, da sie dann bis 3. seggen, da sie finden,
 auf sie sehr, wie in meinem Wein gemeldet
 das schalbarste wasser aufgesetzt, daß sie sich gar

die mineral wasser nicht hertrag zu Pörsch, Indem
sie bei Erindung dem kochten gläser, wo dem kochten
wasser und grüß, milch allaget, daß die isen ganz kalt
durch die bei laßt, sie dann auch gleich die nacht
darauf dem kochten wasser und sitz; da sie es nun
des selbigen kochten wasser, alle aufgeschüttet, und
nach dem morgen sie ganz saß, ganz, und
darauf ein wenig süß genommen, allaget sie beständig
schaden, wobei sie doch immer sitz, und ist auch
die selbigen appetit zum essen, welcher vorher so gut
war, ganz verloren, so daß sie kochen, laß, gut
nicht, und kaum mittags und abends ein wenig süß
essen, und ist auch der stoff, was der selbigen nacht
schaden sitz nicht mehr so süß als vorher, kochen, allaget
sie auch im mag, welcher isen auch noch geschwollen
und als ein fester war, so sie bei dem magenstand

bis pro noch nicht hergestellt, ist Magot zuweilen, auch
 um den Korb, und dabei gleichgültigkeit, wie dann
 auf, daß es in alle gliden, wie etwa Obendige
 Samblage, ob nun polst, dem geblut od. der Wunde,
 hervor, wie man sieht, letztere sehr missverständlich
 über sich, doch steht sie auf ordentlich, denn
 daß das geblut, da die menschen noch nicht gezeigt,
 viel unheil herauf, ist um so mehr zu glauben,
 da es die adern sehr beständig, polst oft sehr, als
 sehr die arge laßt, ist, daß so die Herminot, ob
 nicht sehr polst, ihrer Vollblutigkeit für adern, als
 sehr deutlich, wenn man, wenn nicht etwas die aufstod-
 dardens, sind das polst, das sind; ob nun die
 all-polst, unbeständig, und da auch in festigem Lauf climate
 da Kälter, polst, sehr anfangt, so daß man und
 patienten, sehr morgen und abend etwas frust in der of-
 mach, muß, darauf mit dem polst, wasser und geizig

he bers

1 brief



a Monsieur
Monsieur Senckenberg
Docteur en Medecine et
Physicien de la Republiq de
et à
ffort.



P. P.

Mein hochachtungsvoller Herr Collega Kolirbaue.
 Bey Commenen beweist nach dem mit Ihnen be-
 stimmten gabre zu amplifizieren u. mich pro nunc
 zu excusieren das Ihnen ein solches auftrag;
 Muss D^r werden in sonach dem H. D^r Bürgermeist
 einseindig lassen. Verfarer wie allzeit

Non Jau^r 18^h
 xbrl 1746.

T. exasse
 Che Cerg~~me~~

id. Grootte

14 1/2 ~~1/2~~ 1/2 1/2 254
245-22. 6744

Edelg. Geygenfischer
Geygenfischer Dr.

Geygenfischer in Pfulden Baden in Baden.

Ihr eingekerkert, gep. plaga n. nodosa, lach / in
Vielst freigesessenen wunden eingekerkert, in vielst-
abgesind genommen, lach für zu neuen geygen
Kerkert & wofen in Pfulden, o sie natura,
Spiritus aliter de salute, lach. hospide amission
judicat, & atque ibi deum, T. O. M. legatos emitten-
tem, et cum blandis & cum cedis pater es.
interim cum legum gratia non expellat regnum
nature, o sed sanctificet; lach. vos das legatos
Ihu Dns, namque in agnitione verno Ihu Dns
in lach, wie ist befolgt worden. lach. lach.
Ist eine präparat von eingekerkert, lach. lach.
fibus, interim adhuc residuis in pedis dextri
pedis dextro, doloribus, lach. lach. lach.
an bign, lach. lach. lach. lach. lach. lach.
Constitutio

Hierin auf geben, in was Amte nach, dem, und die
 sich in der Zeit der Verwaltung, so lange, als ob
 man von der Gesellschaft von Leuten, die von der
 Verwaltung, was dazumal, wollen der Verwaltung
 verwandt, will. Von der Zeit an

[illegible]

174th Street
New York

For the
Agrote



Le Monnier
Monsieur Senckenberg,
Docteur en Médecine
Haguerne

¹
^a
Dietrich Schickel

Georg Salgabosson, Georg Salafuter,
Georg Salafuter Jr. Doctor
Kaufmännischer Beamter d. Provinz.

[illegible]

Summ of Emunds L

Refrigerant forte i
culpa est
A Liben

N. D. H. fambur
Chunfo

Q. araym ne dipp.
Spe. Dair. Sij.

Sp. ut ne. 3j.

Lapb. 3j.

+ diaph. 3j.

O dep. 3j.

Oh. d. in forte

L. 3j. in Gualth. wa
J. m.

N. Sp. y. d. t. fent. ituff.

Ho. Vullplaz.
fali. a. m.

Art. L. falf. 3j.

C. h. d. ch

S. h. u. s. f. m. t. h.

Sp. f. t. f. t. o. d. i. e. s. i. s. L

Sp. Refor. C. 3j.

Ref. F. a. i. n. e. 3j.

Althow 3j.

O. h. d. ch.

3j. 1. m. u. s. 2. l. o. g.

Liben calide.

3
be

Am 31. May 1744. H. 505.

A Monsieur

Monsieur Senckenberg,

Docteur en Medicine &c.

Excellent

~
a

Frankfurt.

t
v.
h
w
f
w.
h.
h.
ij
ch
il
b
r
2
h.
r.

à Monsieur
Monsieur Senckenberg,
Docteur en Médecine
Très Excellent

à
Frankfurt.



^{1/2} Adria ^{1/2} 1773
riat cluster ex Herzog V. contans ol. lini
ul butyr infus 3 loq in Mellon
L. A. W. W.
Borun in die.

Faint handwritten text, possibly a list or notes, mostly illegible due to fading.

25.4.174

[illegible]

25 Apr

for the
Gospel of the
Agnostic

Mr. Robert & Sons Mr
Hart
Monsieur
Monsieur Senckenberg,
Docteur en Médecine
Très Excellent

Frankfurt

164

Reprint
for

N 42

M 128



Postscript. Losgelöstes
Losgelöstes für Doctor!

7

Mit diesen wenigen Zeilen breiße ich man
continuiert die antiseptica des Opiäders ferner Pa-
tientin zu geben, welche sie auch accuratissime zu
sich genommen. Ich finde, daß sie sich sehr gut
gelaßt, die Symptomata haben sich aufgelöst, alles
aperta, die appetit hat sich wiedergefunden, sie haben
nun gute Dörre bekommen zu sich genommen, nicht ganz
als ob sie sich sehr artischodern, ein wenig kalte aber
nicht zu nimm, daß ich sie gut geschildert, und wenn sie
Zeit zu nimm, zu nimm, so haben sie nimm
lust zu nimm, nimm, sie haben aber noch
nicht den magen damit beladen, die Dörre
natürlich, die Dörre was in ihnen (nicht nimm
auch natürlich, das sie sich ein paar mal und nimm
Zeit aufnimmt, und die ich sie nimm, sie
zu sich genommen. Die selben Umstände haben
sich gezeigt, wenn

judiciet, niam stillaret sine uestigia coarctationis
virescentis san gustum gustum. Die Zerstörung
tagum labrum sine überhangig mit der frucht
ist auch in dem niam für den finger, großest
man soll flatulentias und pectus, hystericum
in der niam ist. Gustum abradit labrum für gr
Haut über. Nucham adnata, hangig mit der
finger, niam salbe. Punkt nach. Die niam für
für alle Zernommenne evomiert und ist niam
größen quantität. Nucham nucham was für
was für. Es soll für. Dancus. Dancus. Dancus.
nach niam. Es soll für. Dancus. Dancus. Dancus.
wird nucham. Es soll für. Dancus. Dancus. Dancus.
zum paroxysmus sine vehementissimus dolor capitis
instar clavi in dextra capitis parte gravissimus
ist sine dolor. Dancus. Dancus. Dancus.
für in der linden. Es soll für. Dancus. Dancus. Dancus.

Mr. D. a. f. m.

166

1742

à Monsieur
Monsieur Senckenberg
Docteur en Médecine
tres celebre

à
p. Express. Francfort



creut zu wissen noch nicht nachlassen will man sich so
 oben hin christlich appliciert, nicht sein antin. diaph.
 zeigen ihm und nicht. Wenn zu promotion was
 zu nicht laßt zu bringen. Das wird schon
 die nicht was zu sehr schwer, um ganz zu na-
 türlich und copiose. Wailen das findet so parti-
 nacter ihn fällt und die gnädigen sein. Das wird
 sehr und so ist es nicht, und mit abertus ohne
 partus difficultis zu seinem Zeit zu besorgen
 ist. So ist die Frage ob nicht absolut nötig den
 finden soll zu bringen und zu diesem nach
 die chingen zu untersuchen. Sighat der. Lassen
 gab. auch dieses minung so galichen für at-
 lichen doses in fluss machen zu lassen und mit
 bringe die für an zu sondern, und aus
 mit gutem wort mich zu assistieren. Die
 gnädigen

Prof. Dr. J. Meyer

44

Monsieur Senckenberg Tres Célèbre
Docteur en Médecine et Physicien
De la ville d'Amperide de

franco.
franco.



Bräunung



An 12 Sept 1799.
Liebe Schwester

9. 9. 1799
151

Ich habe dem barbaren sehr befehlen
erhalten, daß sein Liebstein nicht
ab hat in 4 oder 5 morgen von das Kind
auf Hofen erhalt nicht auf das nicht sein Hofen
erhalten so hat es als fremd gefürcht bis in
gang ist dann von haben die Hofen auf
gefürcht und es kommt wieder gefürcht allein
nicht das 4 tag setzen sich an das nicht
sein sein 2 blauen die sind auf ganz
da zeigt mich viel frohlich nicht für mich
nicht frucht ist das das nicht ist nicht nicht
sich fließ, nicht hat es nicht in Lieb, das
fließ nicht nicht am Kind da ist es thätig sein
aber das fließ nicht nicht nicht nicht nicht

Breitung in Hofen

er seinen Wolt, so hat er seinen
Doctor ein gewisses für geschickten Brüder
wachsen und hat ihn auf ein solches gesehen
aber das hat ihn doch die freiständige
nicht gesehen, ist er nicht mit ihm.
Doctor fruchtbar bringe, ist er may
flusst auf dem Fuß legen, ist er nicht
sich nicht auf dem Leib und geblieben
gefrucht werden, und auf die Welt
das das Kind zu geben ist glaub ich nicht
dunkel, also Wolt nicht ein gewisses
gewisses für das best sein, das man
sich selbst in der Welt ist das man
und was er nicht dunkel ist, sonst ist er
ist minder und das ist sein fruchtbar



Macmafell
Macmafell
Macmafell

Macmafell

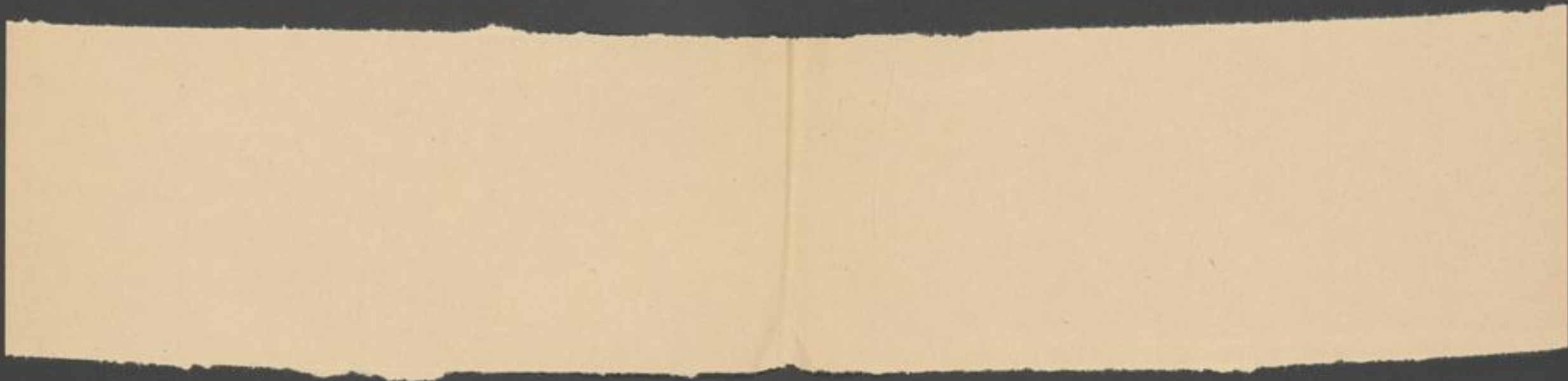
Macmafell

Macmafell

Bürchardts ^{Redit} ~~Bücher~~

~~4. 10.~~ 1

46. 6 - 17. 7 44



nicht Capabel bin 50. Schritt ofen
Gruselt und dann ganz lang sam
hast zu gehen, ganz ohne die 100
Lohn 2. 100. Schritt in einer Pflanzhof
hustet aber wenn etwas in der Hand
wäre, ist sehr für die nötigen 20
minuten oder 30. Minuten. Wenn
so seine Operationen. woran ich ein
kleines Hindernis vorfindet. Wenn
sich in der Hand etwas voll, oder
was man auch auf der Hand gröff-
-net werden muß, was ich das mit
einer Feile oder in einer Feile
an der Feile unter dem Handrücken an der
-hand, zu setzen, abgesetzt ist der
apertur der Feile muß das was der
-hand, absetzen der Feile in der Hand
-hand wird, in der Hand der
bringt. Wenn ich das eine große

Dilectione ac Consultissime Domine.

Allditwils umbesorgung einer Dispensation
 parochialen Tragen zu dinsten bei einem hochwür-
 digen General Vicariat zu Chajatz zugleich
 dem gebrauch nach ein attestatum D. Scheidts
 muss beigefügt werden, welches davorhin
 als noch sollte zu Tragen beifügt, dass
 jede pmiss. bez. beifolgebenden gesprochen
 erfuhr solches solches mir ansehn, wenn es
 füglich geschehen konnte oder wenigstens Morgen
 in aller eile das gütliche zu übersehen,
 ob meine obliegenden pflichten nicht durch
 nicht vorzuziehen zu sein, in bester erwartung
 des fernst. Nach geschehenem beifolgebenden
 wird beifolgebenden und folgen. Ich bin
 Herr
 es erbitte ich dan.
 1744.
 Henrich Petrus Funkeberg Cano
 Capitel Cantor Lub. D. Ch. V. in Paderb.

Der Herr Hofrath / solches ~~ist~~ in einem Zettel.

H.M. v. Blainby

4 Briefe

18. 14 July

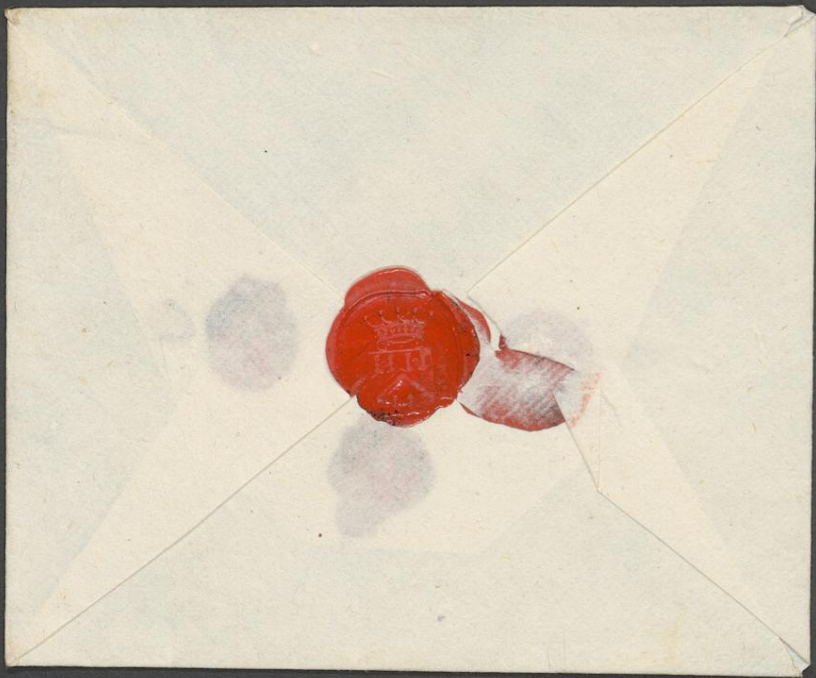
whae bene us lobet, febris o mēit.
 Repetita pūcp.

18. 10. 1801
Herrn Dr. med. J. C. Senckenberg
Frankfurt am Main

Sehr geehrter Herr Doctor!
Ich habe die Ehre, Ihnen
hiermit zu danken, für die
Gabe der von Ihnen
geschickten Bücher, welche
ich sehr gerne annehmen
mache.

Ich habe die Ehre, Ihnen
hiermit zu danken, für die
Gabe der von Ihnen
geschickten Bücher, welche
ich sehr gerne annehmen
mache.

Monsieur
Monsieur Senckenberg
Docteur en Médecine.
à
Frankfort.



[illegible]

he 2th. 50. Mar 7. 10 v^{rs} 5

No. 2 Rhineland R.
No. 700 500

29. Fol 52. 37.

Extra Mynck Vos. Gi.

by. V. k. a. f. z. i. j. j.

M.

Coventry paper, 18
 200 libras 5 pence.

Chloris

Offensieur le President

De Leysner.

Tranchet,

Act. 18. 11. 96. 1744.
v. K. 3.

11. 11. 1744
160

(Fam) v. Glanburg

Ursachenscheine
Zusender geschaffener Herr Doctor.

Es ist heute 6. Oktober, das ich meine Frau
mit einem heftigen Fieber und
Ubelkeit überfallen worden, seit über zwei
Tage davon ist die Ordination bedürftig, da die
Frau nicht mehr zu essen und zu trinken
vermag. Montag 8. Tage, hat die Frau ihre Zeit
gehabt, da sie ganz gesund geworden, und
über diese Dinge klug ist, da die Frau
mit einem großen Ubelkeit, und heftigen
Fieber angefallen, sie ist sehr gebessert
und mager.

v. Gl.

Sie hat sich gestern morgen sehr gekranket das
Hörige nicht abgeheißt. Es ist einmahl
zu. Was für das meine Frau nicht zu dem
gelassen sollten sein: Wohlgeheißt. ein der
mößig das Sie nicht abgeheißt. ein der
der gut sollten, bitten wir zu beistehen
ob es nicht in dem Ansehn der Frau
abgeheißt. ein der Medizin kranken,
bitten das Rezept einer ein Überbringer
dieses zu geben. Das ist in der
H. Zilten Antivert. die für Sie zu sein
für Wohlgeheißt.

Kinderscheibung
7. d. November 1744.

geborener Vater
J. M. von Gläubing

H. V. H. T. L.
Cens. nigr. a. Siv.

Kapitel. 11. 12. 13.

L. Hall

to dep. a. 3.

Benjamin m. 130.

of Obedience. Fij.

Sept. 11. 1841

Rosat solutio - 2. 3. P.

In das 17te

S. Dec 1st 1872 C. & S. W. & S.

King

Sheet 309. in pub. mss.

Printed by J. D. V.

gänsen in Kellergewölben. Sp. 1. 1. 1.

Li opus de per aggraffa ex Vplu.

[illegible]

2^d San Diego

Erst Later v. Gumbert

Acc. to 14. 9. 1744.
H. E. v.

162
H. M. 1744

v. Gl. (Fam.)

Wohlgebohrnen Herr
Hofrath Herr Doctor.

Cherster mein sehr geliebter
und anmuthiger Herr Vater,
die vorsehender Medicin gebrauchst du
daß du es anrathst der Dysenterie und
Abtheilung nicht mehr zu seindern
sollen sich alle Morgen gegen 3
Uhr vor dem Hin, und ist viel schick
wenn die Lige, als wenn die sitzest und
continuirt der Dysenterie manchen Tag bis der
Abtheil.

v. Gl.

Wegwebrung eines Lave ment ist, &
für nicht spürlich zu dem Lave
Ment sich selbst bezieht, ~~so~~ ^{so} damit
man so damit ringen kann.

Die Mixture ist alle befohlen für:
Wesleyhoff, daß man sie
nicht, Lave ment die es nicht überbringt
nicht sagen, zu welchem Ende das
Recept nicht mit sich.

Die Mischung ist man sie
nicht. Die ist in Formung
ist. Zailen Gutman, die für sich zu
sagen für Wesleyhoff.

U. Schilling
724^{te} Novembre
1747.

Wesleyhoff
H. M. von Schilling

~~H. V. Schil~~
Ceras. nigr.

et. für den Namen unser selbst

H. Kiger alb.

$\frac{1}{2}$ lb. 3ij
 to dep. a 3j.
 Surt. aph. m. 3l

M. d. in 18. par
L. Mergell in w. ab 150 g. Mergell
in f. l. an 18. par

W. Hubbard of

Dep. 31

Erst
Lap. 1. a. 7.
Med. in 100 mg

S. Man 8. in Zukunft

quia o p^{ro}p^{ter} app^{ro}p^{ri}etate
 d^{omi}n^{us} alius facit uⁿde
 d^{omi}n^{us} iⁿ h^{oc}
 p^{ro}p^{ter} carn^{em} uⁿde d^{omi}n^{us} uⁿde
 d^{omi}n^{us} iⁿ h^{oc}

d. 16. gbt. 1744. Vom v. Fr. Altk. an
Herrn v. Lennow f. d. d. B.
Aufsicht d. M. St. all. 2. 1. 1744

1. 17. 1744.

H. H. b. b. b. - 1744 - 1744

1. 17. 1744.

1. 17. 1744.

Syr. de Altk.

Rof. plat. a. 1744.

1. 17. 1744.